Engadiner Post Posta Ladina

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Kaminfeuer Die traditionellen Hotels leben vom früheren Pioniergeist und der langjährigen Geschichte. Die Rahmenbedingungen haben sich seither stark verändert. Seite 5

Zernezer Über 200 Langläuferinnen und Langläufer haben in Zernez in zwölf Kategorien ihren Formstand getestet. Mit dabei einheimische Nachwuchstalente. Seite 12

White Turf Roman Marti ist gebürtiger St. Moritzer, Linienpilot bei der Swiss und begeisterter Voluntari. White Turf ist seine längste Liebesbeziehung. Seite 13



Hugo Wetzel, geschäftsführender Präsident der Ski-WM 2017, übernimmt von FIS-Vizepräsident Dexter Paine die offizielle FIS-Fahne. Vail/Beaver Creek ist Ge-Foto: Ski-WM 2017/Agence Zoom schichte, als Nächstes ist St. Moritz an der Reihe.

Ski-WM: Jetzt ist St. Moritz an der Reihe

Die WM in Vail/Beaver Creek ist Geschichte, die St. Moritzer haben die FIS-Fahne übernommen

Mit der Übernahme der FIS-Fahne am Sonntagabend ist die Ski-WM 2017 wieder etwas konkreter. Zwischenhalt ist das **Weltcup-Finale in einem Jahr.**

RETO STIFEL

In der Nacht auf Montag ist in Vail/ Beaver Creek die Ski-WM 2015 zu Ende gegangen. Mit einer schlichten

den letzten beiden Wochen die neuen Weltmeister gekürt worden sind. Für die St. Moritzer Delegation, die in den vergangenen zwei Wochen in Vail/ Beaver Creek viel gelernt hat, gab es einen wichtigen symbolischen Akt. Aus den Händen von Dexter Paine, Vize-Präsident des Internationalen Skiverbandes (FIS), konnte Hugo Wetzel, geschäftsführender Präsident der Ski-WM 2017, die FIS-Fahne in Empfang nehmen. Was am Kongress in Südkorea vor bald drei Jahren Fahrt aufnahm, wird

19. Februar 2017 wird St. Moritz zum Nabel des alpinen Skirennsports.

«Jetzt ist es so, wir sind die Nächsten», ist sich Franco Giovanoli, Direktor Sport, bewusst. Das sei der Unterschied zu Schladming vor zwei Jahren, als die St. Moritzer Delegation ebenfalls vor Ort war, um zu lernen. «Jetzt ist alles viel konkreter, viel näher und das ist sich das ganze Team bewusst.»

Er windet seinem Team, das die letzten beiden Wochen sehr hart gearbeitet habe, ein Kränzchen. Die Schlussfeier im Zielstadion, in dem in unn immer konkreter: Vom 6. bis am Arbeit geht nun zu Hause weiter. So haben, steht auf

müssen jetzt beispielsweise die Dimensionen der temporären Bauten bestimmt und dann die Aufträge vergeben werden. Gemäss Giovanoli wird man versuchen, möglichst mit den gleichen Zulieferern zusammenzuarbeiten, die 2016 auch beim grossen Weltcup-Finale dabei sein werden.

Dieses Weltcup-Finale im März 2016 ist für die Organisatoren der nächste grosse Prüfstein auf dem Weg zu den Weltmeisterschaften. Was die St. Moritzer Organisatoren in den USA gelernt

«Das gibt es nur hier»

Die touristische Destination Engadin Scuol Samnaun Val Müstair will die Gäste aktiv informieren und zum richtigen **Entscheid gratulieren.**

NICOLO BASS

Seit vier Jahren besteht die touristische Destination Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG (TESSVM) mit den Ferienregionen Val Müstair, Samnaun und Engadin Scuol. Im letzten Jahr wurden die Verträge auf unbestimmte Zeit verlängert. «Die Initialphase ist abgeschlossen. Jetzt können wir uns auf die Inhalte konzentrieren», erklärte Urs Wohler, Direktor der TESSVM, am Freitag anlässlich der Jahreszielekonferenz. Noch pendent ist ein neues Modell für die Tourismusfinanzierung. In den letzten Jahren konzentrierten sich die Gemeinden eher auf die Fusionsprojekte. Eine neue Lösung für die Tourismusfinanzierung blieb nach der Ablehnung der kantonalen Vorlage auf der Strecke. «Wir werden diese Pendenz bald in Angriff nehmen», sagte der Direktor. Etwas Sorgen bereitet Wohler die internationale Kritik und die angeblich mangelhafte Gastfreundschaft. Deshalb will die TESSVM aktiv kommunizieren und dem Gast zum richtigen Entscheid gratulieren. Mit einem offenen Brief in Form eines Flyers nehmen die vier wichtigsten Leistungspartner im Unterengadin Stellung und zeigen die Vorzüge der Ferienregion auf. «Das gibt es nur hier», heisst die neue Offensive. Auch zur aktuellen Euro-Situation macht Urs Wohler mehr oder weniger überraschende Aussagen. Seite 3 Mehr dazu auf Seite 3

Gute Stimmung am 17. Terratrembel

Pontresina Stress zum Dritten: Der Schweizer Rapper hatte am vergangenen Samstag seinen dritten Auftritt im Rahmen des Terratrembel der Giuventüna in Pontresina. Die Organisatoren sprechen von einem der stimmungsvollsten Festivals, das rund 600 Besucher anzog - weniger als auch schon. DJ Levantino, Klingande und die einheimische Band Polyphone sorgten für die Unterhaltung. Im Interview mit der «EP» sagt Stress, was ihm an Pontresina so gut gefällt und wie er neue Songs textet. (rs) Seite 5

AZ 7500 St. Moritz





Soluziun per l'aua restanta in vista

Cumuns concessiunaris In venderdi passà ha gnü lö la delegada ordinaria da la Corporaziun Energia Engiadina (CEE) aint il local da cultura dal Bogn Engiadina a Scuol. Quella ha approvà il rendaquint e bilantsch sco eir las contribuziuns our da la chascha dals tschinch pertschient. Implü es gnü orientà davart l'intent da metter las lingias da forza davent da l'Engiadin'Ota suot terra e da plazzar aint in quel s-chav üna bavrola per trar aint la lingia da fiberoptica. Quella masüra vess per l'ambiaint e per la cuntrada ün aspet fich positiv. Positiv per l'ambiaint es eir cha l'uschedita «maisa raduonda» es sün buna via da chattar üna soluziun a reguard l'aua restanta. La radunanza ha elet sün proposta da la giunta be plü tschinch commembers invezza da set aint la giunta. (anr/bcs) Pagina 7

L'auto da posta e la Biosfera occupan

Scuol Ultra dad avair scumparti divers dicasteris i'l nouv cumün fusiunà Scuol ha la suprastanza cumünala eir inoltrà ün contrat per la zona da chüra da la Biosfera Val Müstair Parc Naziunal. Per survgnir il label da l'Unesco esa da s-chaffir intuorn tuot la zona centrala üna zona da chüra. L'idea oriunda da la Pro Engiadina Bassa d'eira quella dad integrar quella i'l plan directiv. Quai ha chaschunà malsgürezzas pro'ls cumüns pertocs ed es lura stat il motiv chi'd es gnü decis in november 2014 da nu perseguitar plü l'idea dal plan directiv e da schoglier quist be cun contrats culs trais cumuns pertocs da la zona dal Parc Naziunal Svizer, Scuol, Zernez e S-chanf. Implü chaschuna la nouva fermativa da l'auto da posta pro'l Coop/Posta problems da sgürezza chi ston uossa gnir Pagina 7 scholts. (anr/mfo)

Besonderes Jubiläum am Cresta Run

St. Moritz Der Cresta Run ist eine Institution, die weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt ist. Am Cresta Run findet auch das älteste Wintersport-Rennen der Welt statt, «The Grand National». Vor 130 Jahren wurde der Wettkampf aus der Taufe gehoben. Charles Austin war der Sieger des ersten Grand National am 16. Februar 1885. Zwei Jahre später gründeten Pioniere wie Johannes Badrutt den «Saint Moritz Tobogganing Club» (SMTC). Drei Briten und ein italienischer Duca bestimmten im Komitee die Zukunft des Clubs im Einklang mit den Wünschen von Johannes Badrutt. Die Engländer und Italiener wurden so im Engadin zum festen Bestandteil der wirtschaftlichen Zukunft. Giancarlo Cattaneo macht den Blick zurück auf 130 Jahre Renngeschichte. (skr) Seite 11



Engadiner Post Dienstag, 17. Februar 2015

Amtliche Anzeigen Gemeinde St. Moritz

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekanntgegeben:

Bauprojekt: Verlängerung

> der Hauptwegachse durch den Kurpark, Plazza Paracelsus, Parz. (2353), 1311

Zone für öffentliche Zone: Bauten und Anlagen

(ZöBA)

St. Moritz Bäder AG Bauherr: Via Mezdi 33

7500 St. Moritz

St. Moritz Bäder AG Projekt-Via Mezdi 33 verfasser: 7500 St. Moritz

Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 17. Februar 2015 bis und mit 9. März 2015 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist:

Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 9. März

St. Moritz, 13. Februar 2015

Im Auftrag der Baubehörde Bauamt St. Moritz

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekanntgegeben:

Bauprojekt: Umbau und Aufstockung EFH,

2. Projektänderung, Via Grevas 43, Parz. 1620

Allgemeine Wohnzone Zone:

Bauherr: Carpinella SA, c/o M. Borella, Via Gismonda 15,

6850 Mendrisio Bonizzi Andrea,

Projektverfasser:

Via Lambro 14, 20129 Milano, vertreten durch Fulvio Chiavi, Architektur AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 17. Februar 2015 bis und mit 9. März 2015 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist:

Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 9. März

St. Moritz, 13. Februar 2015

Im Auftrag der Baubehörde Bauamt St. Moritz

Engadiner Post POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:

Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch

Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00 stmoritz@publicitas.ch

Verlag:

Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Dienstag, Donnerstag und Samstag Auflage: 7979 Ex., Grossauflage 17773 Ex. (WEMF 2014) Auflage: 8177 Ex. inkl. Digitalabos (Selbstdeklaration)

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91 info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter Urs Gammete

Im Internet: www.engadinerpost.ch

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82 E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @-Center, Stradun 404, 7550 Scuol Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32 E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs) Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj), abw Astrid Longariello (al), abw., Stephan Kiener (skr) Praktikant: Eugenio Mutschler (em), abw.

Produzent: Stephan Kiener Technische Redaktion: Liwia Weible (lw)

Amtliche Anzeigen Gemeinde Silvaplana

Bauausschreibung

Gesuch-Miteigentümersteller/in: gemeinschaft «Munterots 3»,

c/o Mächler Immobilien AG, Via Stredas 23, 7500 St. Moritz

STWEG Parzelle 310, Grundeigenc/o Immobilien tümer/in:

> Poltera, Giassa da las Barrieras 22. 7505 Celerina

FH Architektur AG, Planung: Via Charels Suot 16,

7502 Bever

Projekt: Neue Aussentreppe/ allg. Gartenzugang,

Via vers Mulins 35-39/ Via dal Sunteri, 7513 Silvaplana, Parzelle Nr. 310

Zone: Dorfkernzone Silvaplana und Champfèr (DKSC)

Es werden keine Profile gestellt Die Pläne sind auf der Gemeindekanzlei während 20 Tagen aufgelegt.

Publikation und Auflage: 17. Februar 2015 (20 Tage)

Einsprache-End-Termin:

9. März 2015 (nach öfftl. Recht) Einsprachen sind zu richten:

- öffentlich-rechtliche: an den Gemeindevorstand Silvaplana

 privatrechtliche: an das Bezirksgericht Maloja in St. Moritz

Silvaplana, 17. Februar 2015

Für die Baubehörde: Gemeindebauamt Silvaplana

Vermischtes Die Rhätische Bahn in

China? Eisenbahnfreund Günther Kle-

bes aus dem fränkischen Erlangen ist

auf kuriose Fundstücke gestossen: Meh-

rere Telefonkarten mit einem Nenn-

wert von je 25 Yuan, die zusammen-

gesetzt einen Zug der Rhätischen Bahn

zeigen. Bei der Suche nach neuen Mar-

ken und Karten für seine Sammlung

entdeckte der 66 Jahre alte Franke diese

Unikate kürzlich bei einer luxemburgi-

schen Internet-Auktion. Der Verkäufer

war auch aus Asien. Die Karten stam-

men aus dem Jahr 2009, als es in der

Schweiz längst keine Motivkarten mehr

zum Telefonieren gab. Klebes bot als

Einziger und ersteigerte die Karten für

knapp je einen Euro. Dann hiess es lan-

ge warten, bis die Post endlich beim

Zollamt abgeholt werden konnte. Doch

dann begann für den Sammler erst der

Spass. «Ich versuche bei jedem Motiv

auch herauszubekommen, wo es auf-

genommen wurde», erklärt er. Nun,

ein Zug der Rhätischen war ja nicht

besonders schwer. Vergleichsbilder in

seiner umfangreichen Bibliothek gibt

es genügend. Es komme häufig vor,

dass auf Briefmarken und Telefonkar-

ten aus dem Ausland Bahnen sowie

25元

25元

(DONG

Telefonkarte mit RhB-Motiven in Asien

Pferd verletzt Fussgängerin und Reiterin

Polizeimeldung Ein durchgebranntes Pferd hat am frühen Sonntagnachmittag in St. Moritz eine Fussgängerin überrannt und die Reiterin abgeworfen. Beide Frauen wurden verletzt.

Das Pferd stand bei einem Pferderennen auf dem St. Moritzersee im Einsatz. Vor dem Start brannte es durch und rannte mit der Reiterin davon. Bei der Eishalle Ludains in St. Moritz-Bad überrannte das Tier eine Fussgängerin. Die 72-jährige Frau erlitt unbestimmte Verletzungen. Sie wurde mit der Ambulanz ins Spital gebracht. Kurz nach der Kollision warf das Pferd dann die Reiterin ab, welche sich beim Sturz leicht verletzte. Das Tier rannte weiter und konnte schliesslich kurz vor Champfèr von der Polizei angehalten werden. Es wurde danach wieder der Reiterin über-

Play Engadin Festival

Silvaplana Die erste Ausgabe des Play Engadin - Sport Music Art Festival - findet vom 17. bis 19. April in Silvaplana statt. Play Engadin verbindet die Schweizer Meisterschaften der Freeski- und Snowboard-Elite mit einem Musik- und Kunstfestival als Saisonabschluss auf dem Corvatsch.

Neben den Swiss Freestyle Champs, den Schweizer Meisterschaften in der Halfpipe und im Slopestyle, bietet Play Engadin ein umfangreiches Rahmenprogramm mit Musik und Kunst. Nebst Athleten runden Musiker, Fotografen, Künstler und Filmemacher das Programm ab.

Lokomotiven europäischer oder ame-

rikanischer Herkunft abgebildet sei-

en, so Klebes. «Die schauen sich im

Internet um und verwenden Bilder,

die ihnen gefallen. Lizenzen oder Ur-

heberrechte spielen dabei keine Rol-

le», erklärt er. Und es werde nicht

nur in China so verfahren. Auch für

Sammlerbriefmarken des afrikani-

schen Inselstaates Sao Tomé und Prin-

cipe oder des weniger exotischen Li-

tauens würden sich die Herausgeber gerne ohne zu fragen im Internet be-

Der 66-jährige Erlanger sammelt

nach eigenem Bekunden begeistert

«alles, was mit der Bahn zu tun hat –

ausser echte Lokomotiven». Bei ihm

zu Hause stehen Modelle und his-

torische Uniformmützen - die so ge-

zahllosen selbst geschossenen Fotos

und Alben voll einschlägiger Telefon-

karten und Briefmarken. Als Hobby

nennt er «Bahn fahren», und selbst

auf Hochzeitsreise ist er vor 31 Jahren

mit dem Glacier-Express in der

Schweiz gefahren. Danach war Grau-

bünden noch öfters ein Ziel des Eisen-

(Einges.)

bahnfans.

nannten «Rotkäppchen» – neben

Personenwagen überschlägt sich

Polizeimeldung Am Donnerstagnachmittag um 16 Uhr hat sich auf der Engadinerstrasse ein Selbstunfall ereignet. Dabei wurden zwei Personen verletzt.

Die 47-jährige Automobilistin fuhr von Brail in Richtung Zernez. Unterhalb der Örtlichkeit Prazet kam das Fahrzeug in einer Linkskurve ins Schleudern. Es überquerte einen Ausstellplatz und stürzte über die steil abfallende Böschung hinunter. Es überschlug sich mehrmals und kam nach rund 50 Metern total beschädigt im Wald zum Stillstand. Die Lenkerin konnte das Fahrzeug verlassen und die Rettung alarmieren. Der im Fahrzeug eingeklemmte 28-jährige Beifahrer wurde durch die Feuerwehr Zernez aus dem Fahrzeug befreit. Anschliessend barg die Rega den Schwerverletzten mit einer Windenaktion und flog ihn ins Kantonsspital Graubünden nach Chur. Die leicht verletzte Lenkerin wurde mit der Rettung Oberengadin ins Spital nach Samedan überführt. Das Fahrzeug wurde am Freitag aus dem Tobel herausgeholt.



Das total zerstörte Unfallfahrzeug.

Veranstaltungen

Konzert mit dem Duo Praxedis

Sils Mutter und Tochter Praxedis spielen Harfe und Klavier, was in der Romantik noch recht populär war. Unter dem Motto «Zauberhafte Winterklänge» bieten sie vom weitgereisten deutschen Komponisten Federigo Fiorillo ein Duo und zwei Stücke von John Thomas aus England. Bekannter sind Werke von Georg Friedrich Händel und Charles Gounod in einer besonders reizvollen Bearbeitung des Duos. Morgen Mittwoch um 17.30 Uhr ist dieses Konzert in der Offenen Kirche in Sils Maria. (Einges.)

Anne Frank in Sils

Sils Maria Am Donnerstag, 19. Februar, 17.30 Uhr, spricht Peter André Bloch, Stiftungsrat Nietzsche-Haus, über das Tagebuch von Anne Frank und deren enge Verbindung mit dem Oberengadin. Erst seit einiger Zeit ist bekannt, dass Anne Frank als Kind bei ihrer Grosstante in Sils Maria mehrmals in den Ferien weilte. Es sind Fotos und andere Zeugnisse aus der Silser Zeit aufgefunden worden, und es wurde zu ihrer Erinnerung am Weg zum Fextal eine Windskulptur (vom Schweizer Metallplastiker Paul Gugelmann) aufgestellt: «Sils Maria. Eine Insel des Friedens.» In Sils erinnert sich Tosca Nett-Prevosti noch gut an ihre Begegnungen mit ihrer kleinen Freundin, an gemeinsames Spielen im Dorf und in der vornehmen Villa Spitzer.

Im Vortrag geht es um das Schicksal von Anne Frank, um ihr Tagebuch und ihre Silser Aufenthalte, auch über Menschenwürde und die Kraft von Annes Fantasie, die davon träumte, später einmal in einem Schweizer Film die Hauptrolle zu spielen und in einem «weissen Eiskostüm» über die vereisten Seen des Oberengadins als «weisser Schwan» zu tanzen. Paul Gugelmann wie auch Tosca Nett-Prevosti werden am Vortrag anwesend sein, im Gespräch mit Peter André Bloch. Mit Dias und Textbeispielen. Am 20. Februar, von 11.00 bis 13.00 Uhr, führt Professor Bloch durch das Nietzsche-Haus und seine Sonderausstellungen. (Einges.)



Kletterhalle S-chanf, ab 10 Jahren

Sonntag, 22. Februar

Wir treffen uns um 15.00 Uhr in der Kletterhalle S-chanf. Anmeldung und weitere Informationen am Donnerstagabend bei Melanie, Tel. 079 350 66 92.

Freeride/Skitour für Ski und Snowboard, ab 16 Jahren

Sonntag, 22. Februar

Aus dem Skigebiet erreichen wir wunderschöne Abfahrten, je nach Verhältnissen mit oder ohne Aufstieg. Dabei lernen wir etwas über die Lawinensituation, Routenwahl und die Sicherheitsaus-

Anmeldung bis Donnerstag 20.00 Uhr unter maese@govertical.ch. Weitere Infos folgen nach der Anmeldung.

www.jo-bernina.ch



Die Telefonkarten mit dem Motiv aus Graubünden.

Repro: Klebes

Vorverkauf: Sils Tourist Information

Dienstag, 17. Februar 2015

Engadiner Post | 3

«Die Vorfreude auf die Ski-WM 2017 ist riesig»

Franco Giovanoli und sein Team haben in Vail wertvolle Erfahrungen gesammelt

Aus sämtlichen Ressorts waren die St. Moritzer WM-Macher die letzten beiden Wochen in Vail/ Beaver Creek vertreten. Das Ziel: Möglichst viele Erfahrungen für die Heim-WM 2017 sammeln.

RETO STIFEL

«Wir konnten enorm viel profitieren»: Franco Giovanoli, Direktor Sport bei der Ski-WM 2017, ist überzeugt, dass sich die beiden letzten Wochen in den USA für ihn und sein Team gelohnt haben. «Wir waren sehr stark in der Organisation eingebunden und haben eine intensive, aber lehrreiche Zeit hinter uns.» Als Beispiele nennt Giovanoli Corinne Staub, die Voluntari-Chefin, und Angela Nussbaumer, die in zwei Jahren für das Rennbüro verantwortlich sein wird: Beide hätten eins zu eins mitgearbeitet und so sehr viele, wichtige Eindrücke sammeln können.

Transportsystem hat funktioniert

Gemäss Giovanoli hat sich gezeigt, dass gewisse Organisationsabläufe in Vail/Beaver Creek vergleichbar sind mit jenen in St. Moritz. So war der Zielraum der Rennen ebenfalls oben am Berg und nicht im Dorf selber. Der Shuttle-Service für die Zuschauer konnte genau beobachtet, die Abläufe studiert werden. «Das Transportsystem hat in Vail bestens funktioniert», hat Giovanoli festgestellt. Aber auch im ganzen VIP-Bereich oder bei den Zeremonien gebe es einige Sachen, die er sich für St. Moritz vorstellen könne. Erleichtert hat die Arbeit des St. Moritzer Teams die

Hugo Wetzel, geschäftsführender Präsident, und Franco Giovanoli, Direktor Sport der Ski-WM 2017, haben zusammen mit ihrem Team während der letzten beiden Wochen in Vail/Beaver Creek viele Erfahrungen sammeln können.

Foto: Ski-WM 2017/GEPA Pictures

grosse Offenheit der Amerikaner. «Wir durften überall reinschauen und alles fragen.»

Ein Event-Kompetenzzentrum?

Doch er weiss auch, dass sich nicht alles auf St. Moritz adaptieren lässt. Einer der grössten Unterschiede ist sicher die Organisationsstruktur: Mit der Vail Valley Foundation existiert eine Organisation, die das ganze Jahr über Anlässe plant und durchführt, mit festen Angestellten, die ein grosses Know-how haben und über die WM hinaus angestellt sind. In St. Moritz kümmert sich eine Anlass-Organisation um die WM, wenn diese vorüber ist, gehen auch die Angestellten wieder ihre eigenen Wege. «Vielleicht könnte uns die Vail Valley Foundation als Vorbild dienen, wenn wir im Engadin, wie auch schon diskutiert, ein Event-Kompetenzzentrum aufbauen möchten», blickt Giovanoli bereits in die Zukunft.

Insgesamt hat der Direktor Sport einen sehr guten Eindruck von der Ski-

WM 2015 erhalten. «Organisatorisch, aber auch von der Stimmung her war das eine sehr gute WM.» Mit Einschränkungen: Etwas schade fand Giovanoli, dass die Rennen in Beaver Creek stattfanden, die Zeremonien aber in Vail. «Das hat das Ganze etwas auseinandergerissen.» Und noch etwas wird er mit nach Hause nehmen: «Wir müssen in der Vorbereitung sehr früh dran sein. Die Amerikaner waren teilweise etwas knapp im Terminplan, beispielsweise bei den Bauten.»

Gemäss Giovanoli stimmt der Zeitplan im Engadin. «Aber wir müssen Gas geben. Mit der Übernahme der Fahne am Sonntagabend sind wir uns dessen noch viel stärker bewusst worden.»

Er hat in Vail eine hohe Erwartungshaltung ausgemacht für die Ski-WM 2017. Viele seien schon 2003 in St. Moritz gewesen und hätten diesen Anlass immer noch in bester Erinnerung.

Und eines hat Giovanoli auch gespürt: «Die Vorfreude auf die Ski-WM ist riesig.»

«Der Euro ist sehr stark»

Als «sehr stark» bezeichnet Urs Wohler, Direktor TESSVM, den Einfluss auf die Logiernächteentwicklung

Im vergangenen Jahr konnten die Destinationsverträge auf unbestimmte Zeit verlängert werden. «Die Initialphase der Destination ist abgeschlossen. Jetzt können wir uns auf die Inhalte konzentrieren», informierte Urs Wohler.

NICOLO BASS

Mit der Aussage «Der Euro ist sehr stark» hat Urs Wohler, Direktor der touristischen Destination Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG (TESSVM), anlässlich der Jahreszielekonferenz sofort die volle Aufmerksamkeit. Gemeint war natürlich nicht das Verhältnis zum starken Schweizer Franken, sondern der direkte Einfluss auf die Logiernächte-

kronenhof night spa

Tauchen Sie ein in

unsere Spa-Wunderwelt!

Samstag, 21. Februar 2015

19 bis 24 Uhr

T 081 830 32 76

info@kronenhof.com · www.kronenhof.com

entwicklung in der Region. «Der Euro beeinflusst die Logiernächte überdurchschnittlich stark», erklärte er und stellte die Entwicklung des Wechselkurses den Logiernächten gegenüber. Bei jeder stärkeren Wechselkursänderung entwickelten sich die Logiernächte mit knapper Verzögerung entsprechend. Vor knapp einer Woche hat sich ein runder Tisch im Unterengadin mit der Euro-Problematik befasst. Die Resultate sind bekannt. Die TESSVM wird die Strategie nicht grundlegend verändern. Jedoch noch konsequenter in die Angebotsentwicklung und -Kommunikation investieren. Normalerweise ist Wohler nicht ein Freund von Rabatten und Preisanpassungen. In dieser Situation rät er: «Umsatz kann man vorübergehend verlieren, aber den Gast muss man halten.» Wichtig ist für Wohler auch die Qualität vor Ort, und diese beginnt jeden Tag bei null.

Rohe Diamanten schleifen

Für Urs Wohler steht das Angebot am Anfang jeder Kommunikation. «Deswegen müssen die bestehenden Angebote optimiert und die rohen Diamanten geschliffen werden», erklärte er während der Medienorientierung. «Das gibt es nur hier», ist der neue Leitsatz der Destination. Erfreulich ist auch das Resultat aus einer Gästebefragung. Gemäss Wohler wird die Positionierung der Destination als sehr glaubwürdig wahrgenommen. Experimente im Marketing wird es aber nicht geben. «Der Fokus der Destination liegt auf dem Markt Schweiz und auf den Volumengeschäften», erklärte er. Zudem fordert er die Leistungspartner auf, im Dialog an der Kosteneffizienz und



Für Urs Wohler, Direktor der Destination Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG, beginnt die Qualität jeden Tag bei null.

Angebotsqualität zu arbeiten und das Potenzial der Zusammenarbeit zu nützen. «Wir sind gerne bereit, unseren Beitrag für mehr Effektivität und Effizienz zu leisten», erklärt Wohler, «sofern dies erwünscht, realisierbar und für alle von Nutzen ist.»

Keine Aufgaben ersatzlos streichen Seit vier Jahren besteht bereits die Des-

Seit vier Jahren besteht bereits die Destination Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG. Die Destinationsverträge konnten per Anfang 2015 mit allen Gemeinden und Regionen unbefristet verlängert werden. «Die Initialphase ist abgeschlossen. Jetzt können wir uns auf den Inhalt konzentrieren», erklärte

Wohler. Als besondere Herausforderung bezeichnet er die Zusammenarbeit mit den neuen fusionierten Gemeinden. «Wir werden keine Aufgabe ersatzlos streichen.» Die Destination arbeitet mit einem Voranschlag von 5,1 Millionen Franken. Daran sind Samnaun mit 39 Prozent, Val Müstair mit 10 Prozent und die Ferienregion Scuol, mit den Gemeinden von Susch bis Martina, mit 43 Prozent beteiligt. Den Rest erwirtschaftet die Destination selber.

Insgesamt verzeichnet die Destination 1,1 Millionen Logiernächte. Eine deutliche Steigerung verzeichnete die DMO im Vertrieb der Übernachtun-

gen. Insgesamt 574 Ferienwohnungen können online gebucht werden. Gemäss Urs Wohler ist dies der höchste Wert in Graubünden. Lediglich 68 Wohnungen sind nicht online. «Der Vertrieb ist jedoch ein sehr intensives und aufwendiges Instrument», erklärt der Direktor Vertriebssystem. Bezüglich Aufmerksamkeit und Nachfrage profitierte die Destination im Jahre 2014 von grossen Anlässen wie dem Jubiläum des Schweizerischen Nationalparks, den Feierlichkeiten zum 1200. Todestag Karls des Grossen oder dem Ski-Meeting «Interbancario Europeo». Auch dieses Jahr sind einige grosse Events geplant.

Engadiner Post Aus den Gemeinden | Dals cumüns Dienstag, 17. Februar 2015

























Aus den Verhandlungen des Gemeindevorstandes



Stellungnahme zu Fragen bezüglich eines Projektes für eine regionale Eishalle: Der St. Moritzer Gemeinderat hatte im August 2014 eine «Kommission Eishalle/gedeckte Eisbahn» eingesetzt. Diese hat zur Aufgabe, die Machbarkeit einer Eishalle in der Region Oberengadin zu prüfen bzw. die Machbarkeit einer Überdachung der St. Moritzer Eisbahn Ludains. Dazu ist zu klären, ob und welche Gemeinden in der Region zu einer Projektbeteiligung bereit sind.

Der Pontresiner Gemeindevorstand beantwortet dazu eine Reihe von Fragen. Unter anderem bejaht er ausdrücklich die Notwendigkeit einer regionalen Eishalle zum Nutzen von Gästen und Einheimischen, sieht aber auf Pontresiner Gemeindegebiet keine Möglichkeit dazu und hat darum keine entsprechenden Projekte angedacht. Gegen eine Betriebskostenbeteiligung im Rahmen des Kreisverteilschlüssels hat der Gemeindevorstand nichts einzuwenden. Eine gleichgelagerte Beteiligung an den Erstellungskosten lehnt er aber ab: Die Erstellung müsste in erster Linie Aufgabe der Standortgemeinde sein, die Gemeinde Pontresina könnte allenfalls im Rahmen einer Interessengemeinschaft mitwirken.

Erhebung von Jahrespauschale und Verkehrsabgabe bei doppelter Wohnungsnutzung: In Pontresina gibt es Wohnungen, die sowohl als Wohnsitz für hier angemeldete und Steuern zahlende Personen dienen, als auch als Ferienwohnungen vermietet werden. In verschiedenen Fällen ist der Lebensmittelpunkt der angemeldeten Personen ganz offensichtlich nicht Pontresina: Die Erwachsenen sind bei Firmen in einem anderen Landesteil angestellt, die schulpflichtigen Kinder gehen nicht in Pontresina zur Schule. Bei Wohnungen ohne Erstwohnungspflicht stellt sich die Frage nach dem Inkasso von Jahrespauschalen und Verkehrsabgaben, weil sie offensichtlich auch als Ferienwohnungen vermietet werden. Bei Wohnungen mit Erstwohnungspflicht ist diese Nutzungsart eine Gesetzesumgehung, die nicht toleriert werden kann.

Der Gemeindevorstand beauftragt die Verwaltung mit der Recherche solcher Wohnungsnutzungen. Anschliessend soll die Abgaben- bzw. die Nutzungspflicht geprüft und gegebenenfalls juristisch durchgesetzt werden.

Beschwerde gegen eine definitive Anschlussgebührenrechnung: Ein Grundeigentümer rekurriert gegen die definitive Anschlussgebührenabrechnung Wasser/Abwasser und machtgeltend, die Rechnungsstellung seiverspätet erfolgt. So habe der Aufwand vor der Erhebung der Grundstückgewinnsteuer nicht abgezogen werden können, es sei somit eine zu hohe Steuer erhoben worden. Die zuviel bezahlte Grundstückgewinnsteuer sei darum von der Anschlussgebühr in Abzug zu bringen.

Der Gemeindevorstand lehnte die Beschwerde einstimmig ab. Es liege in der Natur der Sache, dass rechtskräftige Liegenschaftsschatzungen, welche die Grundlage für die definitive Anschlussgebührenrechnung bilden, erst eine ganze Weile nach Neubaufertigstellung vorlägen. Dies wäre bei der Steuererklärung zu berücksichtigen gewesen. Aus den Anschlussgebühren resultierende Mittel sind zweckgebunden, sie dürfen nicht mit Mitteln aus der Grundstückgewinnsteuer vermischt werden. Dem Beschwerdeführer bleibt als Ausweg die Anstrengung eines Revisionsverfahrens bei der kantonalen Steuerverwaltung.

Entflechtung Langsamverkehr Val Morteratsch – Projektierung Loipen-verlegung: Um die direkt dem Morteratschbach folgende Loipe gewässerschutzkonform zu verlegen, gibt der Gemeindevorstand einen Projektierungskredit von 9500 Franken frei. Es geht dabei um das Finden einer Lösung, die ggf. auch die Sommernutzung als Bike-Trail zulässt und die von kantonalen Ämtern und von Umweltschutzorganisationen mitgetragen wird. Beauftragt damit wird das Büro Caprez, Silvaplana, das u.a. auch die Loipenverlegung im Taiswald projektiert hatte.

Anschaffung eines weiteren Schneeerzeugers: Auf Antrag von Verwaltungsfachchef und Werkmeister stimmt der Gemeindevorstand der Anschaffung einer weiteren Schneekanone zu. Das werksrevidierte Occasionsgerät Demac Lenco kostet 22 500 Franken statt 64 000 Franken. Davon werden 4500 Franken Miete gutgeschrieben, nachdem das Gerät bereits seit Dezember im Einsatz steht.

Der Schneeerzeugerpark der Gemeinde umfasste bislang sieben Geräte. Für die rechtzeitige Herrichtung von Loipen, Skiwiese und Eisplatz standen im Dezember drei zusätzliche Mietmaschinen im Einsatz.

Gemeinsame Sitzung mit dem Consiglio comunale di Poschiavo: Der Gemeindevorstand von Pontresina pflegt den regelmässigen Austausch mit Exekutive-Kollegen aus diversen Gemeinden der Region. Am Dienstag traf er sich erstmals mit dem neu gewählten Gemeindevorstand von Poschiavo, angeführt von Podestà Alessandro Della Vedova. Themen waren u.a. die Zukunft des Kieswerkes Cambrena, das gemeinsam begonnene Tourismusprojekt «Bernina Glaciers», die Bikerouten aus und in die beiden Täler sowie nach Livigno und die «Agenda 2030», das Regionalentwicklungsprojekt von Bund und Kanton.

Aus den Verhandlungen des Gemeindevorstandes



Bever An den Sitzungen vom 21. Januar 2015 und 4. Februar 2015 hat der Gemeindevorstand Bever folgende Beschlüsse gefasst:

Departement Bau

Bever Lodge AG; Containerstellung in Isellas: Der Bever Lodge AG wird das Stellen eines Zimmercontainers zu Werbezwecken auf der Fohlenweide, rechts nach dem Weidetor Richtung La Punt entlang der Via Isellas, für zwei Monate gestützt auf Artikel 40 Absatz 6 KRVO bewilligt.

Swisscom Mobile AG; VGGR-Entscheid: Das Verwaltungsgericht Graubünden hat die zweite Beschwerde gegen die Baueinsprache zur Erstellung einer Mobilfunkanlage auf dem Areal der Rhätischen Bahn AG auf Gemeindegebiet Samedan abgewiesen. Die auferlegten Gerichtskosten betragen Fr. 8086.00 und der Swisscom Mobile AG ist eine aussergerichtliche Entschädigung von insgesamt Fr. 13269.95 zu bezahlen. Der Gemeindevorstand beschliesst, auf einen Weiterzug an das Bundesgericht i.S. Baueinsprache zu verzichten. Gegenüber der Swisscom Mobile AG wird kundgetan, dass die Gemeinde den Entscheid akzeptiert und es von Vorteil wäre, wenn über eine Optimierung der Antenne am bestehenden Standort ein Gespräch stattfinden könnte.

Departement Landwirtschaft, Wasser und Abwasser

Vereinbarung Lawinendienst mit der Rhätischen Bahn AG: Die neue Vereinbarung mit der Rhätischen Bahn AG für den Lawinendienst im Val Bever wird mit geringfügigen Korrekturen genehmigt.

Departement Verkehr, Polizei, Forstwirtschaft

Neugestaltung Dorfplatz Bever: wie weiter? Bekanntlich und bedauerlicherweise ist die Neugestaltung des Dorfplatzes Bever an der Gemeindeversammlung erneut gescheitert. Dabei wurde auch die Idee aufgeworfen, neu und einfacher zu planen. Nachdem die Planungshoheit nicht bei der Gemeinde liegt und diese mit einem Kostenanteil von 111/1000 an den Sanierungskosten partizipiert, fragt es sich

nun, wie aktiv sich die Gemeinde noch an einer besseren und vernünftigen Gestaltung des Dorfplatzes Bever beteiligen soll. Mit der Neugestaltung des Dorfplatzes Bever wurde auch das Ziel verfolgt, diesen möglichst niveaufrei neu anzulegen, damit gehbehinderte Personen mit Gehstock, Personen mit Rollator, Familien mit Kinderwagen etc. besseren Zugang haben. Zudem gibt es eine neue Norm VSS 640 075, welche einen hindernisfreien öffentlichen Raum zum Ziel hat. Auch der öffentliche Verkehr im Oberengadin strebt die barrierefreie Gestaltung von Bushaltestellen an. So sollen Fahrgäste in Rollstühlen oder auch ältere Personen mit einem Rollator bis spätestens 2023 ohne zusätzliche Hilfe in den Bus einsteigen können. Mit dem Belassen und Sanieren des Dorfplatzes können diese Ziele nicht erreicht werden. Aus dieser Sicht rechtfertigt sich eine weitere Planung nicht, da öffentliche Gelder nicht für normenwidrige und nicht behindertengerechte Bauten und Anlagen eingesetzt werden sollen. Der Gemeindevorstand beschliesst, das Planungsverfahren für die Neugestaltung des Dorfplatzes Bever zu beenden und die Verwaltung der Überbauung aufzufordern, die nötigen Schritte für eine Sanierung des Dorfplatzes Bever in die Wege zu leiten.

Departement Tourismus, Umwelt, Abfallentsorgung

Isellasweg Bever; Kenntnisnahme Schlussabrechnung: Der Gemeindevorstand konnte in Zirkulation Kenntnis von der Schlussabrechnung für die Erstellung des Isellasweges Bever mit Kosten von Fr. 21943.40 Kenntnis nehmen. Die Defizitgarantie von Fr. 10000.00 reichte schlussendlich aus, da auf dem speziell eröffneten Konto noch Fr. 45.80 vorhanden sind und dieses nun saldiert und der Schlussbetrag der Gemeinde rückerstattet wird.

Departement Finanzen, Bildung, Regionalplanung

Statutenentwurf Region Maloja: Der Gemeindevorstand konnte in Zirkulation den Statutenentwurf der Region Maloja studieren. Der Statutenentwurf der Region Maloja wird positiv zur Kenntnis genommen und ohne Änderungen zu Handen der Präsidentenkonferenz verabschiedet.

Diverse Beiträge: Der Gemeindevorstand genehmigt Beiträge an folgende Institutionen: Patenschaft Berggemeinden/Schlitteda da Bever.

Wahl einer Lehrkraft (Heilpädagogin in Ausbildung): Ursina Lehner-Pinggera aus Zernez wird als neue Heilpädagogin mit Stellenantritt 1. August 2015 gewählt, welche die entsprechende Ausbildung in Angriff nehmen wird.

Verwaltungsangestellte: Der Gemeindevorstand nimmt Kenntnis von den Stellenprofilen der beiden Verwaltungsstellen, die nur sehr schwer mit anderen Gemeinden verglichen werden können. Der Gemeindevorstand beschliesst, Beate Angelini als Stellvertreterin des Gemeindeverwalters zu wählen und entsprechend gemäss den gestiegenen Anforderungen neu einzureihen. Neuer Kreisverteiler; Kenntnisnahme: Das Kreisamt Oberengadin

hat den neuen Kreisverteilschlüssel, gültig für das Jahr 2015, bekanntgegeben. Die Gemeinde Bever trägt einen Anteil an den Kosten von 3,26%, welcher praktisch gleich wie im Vorjahr ist (3,23%).

EDV; Information über Probleme mit dem Server; Kredit Fr. 20000.00: In den letzten Wochen sind immer wieder kleinere Probleme mit dem Server der Gemeinde aufgetreten. Beim letzten Update Mitte Januar waren aber alle Systeme aktiv und betriebsbereit. Am Mittwoch, den 28. Januar 2015, konnte plötzlich von den Workstations nicht mehr auf den Server zugegriffen werden. Eine erste Analyse hat das Ergebnis gebracht, dass eine Festplatte vollständig zerstört war und sich der Server wie nach einem Blitzeinschlag oder Stromausfall präsentierte. Schlussendlich wurde entschieden, die Serveranlage komplett zu ersetzen. Glücklicherweise sind keine Daten verlorengegangen, da die Datensicherungen lückenlos funktionierten und die Daten wieder zurückgespielt werden konnten. Die neue Anlage ist wesentlich leistungsfähiger und schneller und die Programme, die nach den Releases und Updates immer mehr Platz und Leistung fressen, laufen dann wieder stabiler und schneller. Der Gemeindevorstand spricht einen Kredit von Fr. 20000.00 für den Ersatz der Serveranlage. Die nicht budgetierten Mehrkosten sind im Sinne einer Verzichtplanung im Bereich Gemeindeverwaltung soweit möglich aufzufangen.

Termine runder Tisch (jeweils Dienstag um 19.30 Uhr): 24. Februar, Da Primo; 31. März, Pension Korsonek; 28. April, Marlys Bar; 30. Juni, Pension Crasta Mora; 25. August, Fuschigna Bar; 29. September, Hotel Chesa Salis; 27. Oktober, Da Primo; 24. November, Marlys Bar. (rro)



Der Gemeindevorstand Bever hatte zahlreiche Dorf-Geschäfte zu behandeln.

Archivfoto: Ursin Maissen

Engadiner Post | 5 Dienstag, 17. Februar 2015

«Es ist okay, im Leben keinen Plan zu haben»

Vor dem Terratrembel traf sich Stress zum exklusiven Interview mit der «EP/PL»

Vor seinem grossen Auftritt am 17. Terratrembel am Samstag kamen der Hit-Rapper und die «Engadiner Post» zusammen. **Dabei sprach Stress über** die anstehende Show, sein neues Album und den Valentinstag.

EUGENIO MUTSCHLER

EP: Du bist schon zum dritten Mal am Terratrembel, sozusagen bereits ein alter Hase hier. Was fasziniert dich, dass du immer wieder herkommst?

Stress: Ich finde die Region einfach mega schön, es ist immer wieder faszinierend, hier heraufzufahren. Hier ist man fast in einer anderen Welt, das finde ich toll. Und es ist immer eine super Stimmung hier, weil die Leute Party machen wollen.

Was findest du besonders speziell am Terratrembel?

Wie ich gesagt habe, ich glaube, es ist die Natur. Es gibt hier aber auch viele Touristen, die herkommen, um eine gute Zeit zu haben, so geben sie auch mehr Gas am Konzert.

Und kennst du das Engadin auch privat? Ich komme zwar nicht oft her, aber doch zum Skifahren. Ich war schon in St. Moritz, da ist es wirklich schön.

Das letzte Mal, als du hier warst, war es der Abschluss deiner Tour...

...Ja genau...

...nun ist es der Kick-Off. Was ist eigentlich anders?



«Es macht immer noch Spass, und die Leute werden das mitkriegen»: Stress

Foto: Eugenio Mutschler

Beim Kick-Off ist deine Show noch nicht definiert. Du musst es durch die ersten Shows noch definieren, schauen, was geht und was nicht. Bist du hingegen beim letzten Auftritt und spielst etwas zum hundertsten Mal, hat sich schon alles etabliert. Ich weiss heute noch nicht, wo ich mit meiner Show

Wieso hast du genau Pontresina ausgewählt, um die Tour zu starten?

Es ist ein Zufall. Eigentlich beginnt die Tour offiziell erst am 6. März, Pontresina hat uns aber für früher angefragt und so haben wir es einrichten können, schon jetzt loszulegen.

Du hast vor Kurzem ein neues Album rausgebracht. Was hat dich beim Schreiben der Songs beschäftigt?

Als Musiker versuche ich immer, in die Stücke etwas einfliessen zu lassen, was mich im Leben beeinflusst. Ich versuche, Kontakt zu meiner Kraft herzustellen und zu verstehen, was ich von der Welt will. Das bringe ich dann in meine Musik.

Und was hast du konkret dabei ge-

Ich glaube, viele Leute haben Probleme, ihren Platz zu finden, und wissen manchmal nicht, was sie machen sollen. Und das ist auch okay so, dass man zum Teil keine Entscheidung treffen kann. Man muss nicht immer auf die Gesellschaft hören, die sagt «geh links» oder «geh rechts». Im Album geht es in diese Richtung.

Was können die Besucher von deiner Show erwarten?

Es wird eine Show, die anders ist, als es die Leute von uns kennen. Wir finden noch heraus, was wir dieser Show «beibringen» wollen, es wird also vielleicht nicht eine perfekte Show, aber definitiv eine gute

Zeit. Das Album ist neu, wir wollen spielen, es macht Spass, immer noch, und das werden die Zuschauer mitkriegen.

Der letzte Act heute Abend ist «Polyphone», eine Band aus der Region. Hast du schon mit ihnen Kontakt gehabt?

Nein, leider nicht. Ich habe beim Soundcheck aber ihre Musik gehört, die ist richtig cool.

Der Event wird von der GiuPo organisiert. Was ist das für ein Gefühl, sich in die Hände von Jugendlichen zu bege-

Ich finde das toll. Ich denke, die Jungen brauchen solche Möglichkeiten, um zu beweisen, dass sie so etwas gut machen können. Sie müssen die Chance haben, ihre Vision von der Gesellschaft und vom Leben zu zeigen. Wir haben hier immer eine gute Zeit gehabt, die Leute sind auch immer sehr hilfsbereit.

Heute ist ja Valentinstag, hast du etwas Besonderes für deine Freundin

(lacht) Ja, das muss man im Voraus machen, wenn man einen Auftritt hat. Blumen bestellen oder so.

Hat das Terratrembel dir hier einen Strich durch die Rechnung gemacht? Ist schon okay (grinst).

Und jetzt die allerwichtigste Frage: Wirst du wieder ans Terratrembel kom-

Sicher, sicher. Es ist einfach geil hier.

Der Schweizer Rapper Stress heisst mit bürgerlichem Namen Andres Andrekson. Er hat diverse Alben herausgegeben und wurde verschiedentlich ausgezeichnet. Am Samstag hat Stress anlässlich des Terratrembel in Pontresina gespielt.

«Das Hotel war ein riesengrosser Spielplatz»

Drittes Kaminfeuergespräch im Hotel Waldhaus in Sils

Die traditionellen Hotels leben vom früheren Pioniergeist und der langjährigen Geschichte. Die entsprechenden Rahmenbedingungen haben sich seither stark verändert. Aber jede Veränderung ist auch eine Chance. Denn der Moment dauert nicht.

NICOLO BASS



Hotelier sein, wird einem in die Wiege gelegt. So wenigstens bei den teilnehmenden Hoteliers am dritten Kaminfeuer-

«150 Jahre Wintertourismus» im Hotel Waldhaus in Sils. Teilgenommen haben Silvia Degiacomi vom Hotel Bären in St. Moritz und ihre Nichte Sandra Degiacomi sowie Urs Kienberger und sein Neffe Claudio Dietrich vom Hotel Waldhaus in Sils. Beide Hotels werden bereits in dritter beziehungsweise fünfter Generation geführt. «Mein Weg war vorgegeben», erklärte Claudio Dietrich, der im historischen Hotel in Sils aufgewachsen ist. «Das Hotel war in der Zwischensaison wie ein riesengrosser Spielplatz», sagte der junge Geschäftsmann. Doch in der Hauptsaison musste er als Kind sicher zurückstecken, die Hotelgäste hatten Vorrang. «Ich hatte eine wunderschöne Kindheit. Wir kannten ja nichts anderes», beantwortete er die Frage des Gesprächsleiters und Moderators Reto Stifel (Chefredaktor «Engadiner Post»), ob

die Situation für ihn nicht schwierig war. Jetzt steht Claudio Dietrich mit seinem Bruder an der Front und versucht, im Fünfsternehotel den Gästen die Wünsche von den Augen abzulesen.

«Wir müssen lernen loszulassen»

Die Herausforderung beginnt für Claudio Dietrich jeden Tag von Neuem. Unterstützt werden die beiden Brüder auch noch von der älteren Generation. Als Verwaltungsratspräsident amtet der Onkel Urs Kienberger. Das Hotel Waldhaus lebt von der Generationen- und Tourismusgeschichte. Mit der jüngeren Generation kann diese erfolgreiche Geschichte auch weitergeschrieben werden. Den Generationenwechsel noch nicht vollzogen hat Silvia Degiacomi vom Hotel Bären in St. Moritz. Mit Sandra Degiacomi steht aber die nächste Generation in den Startlöchern. «Wir müssen die neuen Ideen unterstützen und lernen loszulassen», kennt Silvia Degiacomi die Herausforderungen des Generationenwechsels im Wissen, dass es in der Theorie einfacher ist. Sie weiss auch, dass jeder seine eigenen Fehler machen muss, heute und früher. Verlangt wird aber viel Herzblut und die Gabe, den Blick nach vorne zu richten.

Viel Lob für den Pioniergeist

Den Blick nach vorne richten wollen die Hoteliers auch in der aktuellen Situation. Über den schwachen Euro wollten sie keine grossen Worte verlieren. «Ausser, dass der Wechselkurs momentan wenigstens einfach zu rechnen ist», sagte Silvia Degiacomi mit viel Ironie. Auch die älteren



Das vierte Kaminfeuergespräch stand im Zeichen der Hoteliers. Von links: Silvia Degiacomi, Sandra Degiacomi, Reto Stifel, Chefredaktor «Engadiner Post», Urs Kienberger und Claudio Dietrich. Foto: Nicolo Bass

Generationen standen vor grossen Herausforderungen. «Der Moment dauert nicht», philosophierte Urs Kienberger, «wenn es gut geht, keimen bereits die nächsten Probleme.» «Alles verändert sich undes entsteht immer wieder Neues», ergänzte Silvia Degiacomi. Auch ihre Nichte Sandra Degiacomi sieht dieaktuellen Probleme als Chance für die Zukunft. Gelobt wurde hauptsächlich der Pioniergeist in den letzten 150 Jahren. Die anwesenden Hoteliersfamilien konnten dazu einige tolle Geschichten erzählen. «Schade, dass die Pioniere meistens erst im Nachhinein erkannt werden», bedauerte sie.

Immer investieren und erneuern

Mit einem Metermass als persönlichen Gegenstand zeigte die Familie Degiacomi, dass trotz veränderter Rahmenbedingungen immer wieder investiert und erneuert werden muss. Urs Kienberger und Claudio Dietrich haben ein altes Radio als persönliches «Mitbringsel» für die rasante Entwicklung dabei. Die Bedürfnisse des Gastes haben sich nämlich in diesen 150 Jahren rasant verändert. War früher warmes Wasser und das gemeinsame Radiohören das Höchste der Gefühle, fordert der Gast heute zuerst das Wlan-Passwort für den Internet-Zugang. Geblieben sind einzig die traditionellen Häuser und das Engadin, «als sensationelle Region und kostbarstes Gut». Wie denn das persönliche Traumhotel aussehen würde, fragte der Moderator am Schluss der Veranstaltung in die Runde. «Auf unseren Reisen suchen wir immer wieder das Waldhaus, finden es aber nicht so oft», war das Schlussplädover von Urs Kienberger.

Am Donnerstag, 12. März, kommen nun die Handwerker zu Wort. Das vierte und letzte Kaminfeuergespräch im Rahmen des Jubiläums «150 Jahre Wintertourismus» findet um 17.30 Uhr im Cresta Palace in Celerina statt.

6 POSTA LADINA

Mardi, 17 favrer 2015

Publicaziun ufficiala Cumün da Zernez

Dumonda da fabrica

Patrun Patscheider Christian, da fabrica: Curtins 107-B, 7530 Zernez Emmenegger Patscheider Andrea, Curtins 107-B, 7530 Zernez

Proget da fabrica:

Zona:

pitschen müdamaint intern (saletta) rimplazzamaint fanestra e porta da terrassa

Lö: Curtins 108, Zernez Parcella: 52

Ils plans sun exposts ad invista i'l uffizi da fabrica cumünal.

cumün 2

Recuors da dret public sun d'inoltrar in scrit a la suprastanza cumünala infra 20 dis daspö la publicaziun illa Posta Ladina.

Zernez, ils 17 favrer 2014 La suprastanza cumünala

La suprastanza cumunal

Arrandschamaint

Gö auditiv idiomatic cun scolars indigens

Cuoira Scolaras e scolars da Samedan e Zernez as partecipeschan vi dal proget «Gieu radiofonic en viadi», üna coproducziun da la scoula da radio «klipp und klang» cul Giuven teater Grischun. Intuot fan part 64 giuvnas e giuvens ill'età dad 11 fin 16 ons al gö auditiv in tuots tschinch idioms rumantschs. Dasper Samedan e Zernez sun quai eir scolars da Donat, Savognin e Castrisch. Las tschinch classas han sviluppa minchüna üna sequenza dal gö auditiv «l'autra zona». Per quai ha gnü lö in mincha cumün ün lavuratori da duos dis dürada. Ils giuvens sun stats accumpagnats da lur magisters ed eir dals artists ed actuors Sara Hermann, Ursina Giger, Silvana Peterelli e Pascal Gamboni sco eir dals collavuratuors da «klipp+klang», Marietta Jemmi ed Anselm Caminada.

In sonda, ils 21 favrer, ha lö a las 16.00 la rapreschantaziun finala i'l Kulturhaus Chur a la Bienenstrasse. Per as preparar a quist evenimaint passaintan ils giuvens ün ulteriur lavuratori da trais dis dürada. Dürant quists dis insceneschen els cun l'agüd dals professiunists dal Giuven teater Grischun las sequenzas e sviluppan insembel üna fin dal toc. (jd)

Prevendita suot: jugend@klippklang.ch

Ün quartier d'abitar chi viva per Scuol

Aperitiv pro'l cantier da la surfabricaziun Monolit a Sotchà

Hansueli Baier, president dal cussagl administrativ da la Acla-Gruppe ha orientà davart il proget da fabrica Monolit a Scuol. 32 abitaziuns da fittar e d'aigna proprietà saran prontas per retrar la prümavaira 2016.

Sonda passada ha gnü lö ün aperitiv pro la surfabricaziun Monolit al ost da Scuol per orientar ils interessats davart las lavuors in fabrica. La prüma palada per l'etappa in fabrica ha gnü lö in settember dal 2013 in preschentscha dal patrun da fabrica e dal architect. Il prüm ha stuvü gnir allontanà la falegnameria veglia da la dita Bezzola e lura s'haja cumanzà cun las lavuors da fabrica. Il patrun da fabrica es la firma Acla Immobiglias SA da Scuol e l'architectura vain procurada da la Fanzun SA da Cuoira.

Partecipà es eir il cumun da Valsot

La Acla-Gruppe es üna società d'aczias cun sez a Martina ed exista da 30 acziunaris da la regiun. Il cumün da Valsot es partecipà cun 20 pertschient. I'l invid a l'aperitiv scriva Hansueli Baier: «Nus vain surtut dal 2004 tuot las aczias da la famiglia Bezzola e sco unic acziunari eir l'areal da la firma da fabrica ingio chi vain fabrichà actualmaing la surfabricaziun Monolit. Our da la zona da mansteranza dvainta üna zona da fabrica libra dal trafic public».

Ma exista insomma ün interess per abitaziuns a Scuol? A quista dumonda respuonda Hansueli Baier: «Abitaziuns cun predschs smasürats daja avuonda.



L'architect Gian Fanzun ha progettà la surfabricaziun «Monolit» a Scuol

fotografia: Benedict Stecher

Però abitaziuns da fittar e d'aigna proprietà cun predschs attractivs svaglian grond interess.» Da las 16 abitaziuns d'aigna proprietà sun stattas vendüdas fingià daplü da la mità.

L'ütilisaziun da las singulas abitaziuns da la surfabricaziun Monolit sun pensadas per famiglias giuvnas, per seniors ed üna part sco abitaziuns da vacanzas. «Nus ans vain decis per üna surfabricaziun cun abitaziuns da fittar e d'aigna proprietà per promouver ün lö

d'abitar chi viva», ha conclüs Hansueli Baier

Proget per üna seguond'etappa

Davo la realisaziun da las prümas 32 abitaziuns, chi pon gnir retrattas da prümavaira 2016, esa previs da realisar üna seguond'etappa chi sarà finida dal 2017 respectivamaing dal 2019. «Nus nu lain fabrichar sün reserva e fain quint cha in duos o trais ons sarà eir definida la dumonda per seguondas abita-

ziuns chi nun es hoz amo sclerida in möd definitiv.» La surfabricaziun Monolit dess dvantar ün quartier d'abitar generus ed interessant cun ün'architectura moderna chi piglia resguard sül stil tradiziunal da l'Engiadina. «Noss ingaschamaint per la regiun nun ha da chefar be cun renditas. A la fin giouva il privilegi dal status dal dazzi liber da l'Acla da Fans üna gronda rolla per cha nus pudain giovar l'investur», uschè Hansueli Baier. (anr/bcs)

Arrandschamaint

L'istorgia d'amur da la «tüblaina»

Fuldera Il Chastè da cultura invida in venderdi, ils 20 favrer, a las 20.30 ad üna rapreschantaziun dal ensemble da teater «Thorgevsky & Wiener». L'istorgia d'amur «Tejbele» (güdeu per Täubchen) es gnüda scritta dal scriptur polacamerican Isaac Bashevis Singer e s'adatta idealmaing pel teater. La lingua es richa e s-chafischa illusiuns e l'istorgia cuolpescha e provochescha emoziuns e desideris. Isaac B. Singer es stat il prüm e fin hoz unic scriptur güdeu chi ha

survgnü dal 1978 il premi Nobel per litteratura.

Ils actuors Maria Thorgevsky e Dan Wiener nun han be sviluppà üna nouva ed actuala traducziun da l'istorgia güdeua, dimpersè eir üna nouva versiun da la basa litterara da l'istorgia d'amur da Tejbele ed Alchonon. Il toc vain giovà cun mezs minimals ma gronda musicalità

Infos: www.chastedacultura.ch, reservaziuns suot: aldo.rodigari@hoppe.com o telefon 081 858 57 06

Müdamaints tar Radio Grischa

Cun influenzas sül post da lavur in Engiadina

La redacziun dal Radio Grischa in Engiadina exista auncha inavaunt. Però la moderaziun directa dal studio in Engiadina es gnida surpiglieda da la centrela dal Radio Grischa a Cuira.

«Vairamaing ho s'amegldreda la situaziun per noss collavuratuors in Engiadina», disch Silvio Lebrument, il mneder da gestiun dals mezs da massa Somedia. Cha quels hegian uossa dapü temp per fer retscherchas e nu's stopchan cunfuonder cun programs accumpagnants o musica chi vain emissa directamaing da l'Engiadina. Cha plazzas da lavur nu sajan perque idas a perder üngünas. Ch'ün poïn caotica saja la situaziun però pel mumaint: «Quist nouv sistem da lavurer funcziuna be daspö d'incuort e cha que pissera per qualche turbulenzas internas ans eira consciaint.»

Ledscha pussibiltescha müdamaint

L'Uffizi federel per communicaziun ho relascho üna nouva ledscha chi pussibiltescha cha emettuors da radio nu stöglian, ultra da la centrela da l'emettur, pü avair uschè numnedas «fnestras da program». Cha fin uossa as moderaiva illa redacziun a Samedan, as spordschaiva ün egen program da musica ed a's rapportaiva dad evenimaints ed occurrenzas regiunelas. Que il prüm suot il nom Radio Piz, lura Radio Engiadina, e zieva Radio Grischa Südbünden. «Tenor ledscha as po uossa però integrer quella fnestra da spüertas i'l program da l'emettur principel e que es in

nos cas la redacziun dal Radio Grischa a Cuira», declera Silvio Lebrument. «Quist müdamaint ho l'avantag cha noss collavuratuors as paun uossa concentrer plainamaing al fer retscherchas e lavuors redacziunelas e las trametter a Cuira per cha quellas vegnan in seguit emissas davent da cò.»

«La cliantella nu badaregia nüglia»

Causa la pussibilted cha quista nouva ledscha federela spordscha, ma impustüt eir perque cha la redacziun dal Radio Grischa in Engiadina avess stuvieu gnir renuveda cumplettamaing, s'ho decis per quist pass, disch Silvio Lebrument. «Nus avains uossa fat müdeda in nossa nouva chesa da mezs da massa a Cuira ed avains integro in nossa lavur eir il müdamaint da l'Engiadina.» Per Lebrument eira que il dret mumaint per reagir e per fer quist müdamaint.

Scha la redacziun dal Radio Grischa in Engiadina resta mantgnida illas listessas localitets a Cho d'Punt u na vain analiso. «L'avantag da quist müdamaint es per nus cha l'infrastructura dad emetter in Engiadina nu fo pü dabsögn in quella fuorma scu fin cò», disch Lebrument.

Cha dad emetter uschè scu cha gniva emiss fin uossa saja però eir steda ün'enorma sfida tecnica: «Differentas chosas s'haun simplifichedas cun quist nouv sistem dad emetter e perque pudains nus eir dir cha nossa cliantella nu badaregia bger dal müdamaint», conclüda Silvio Lebrument. (anr/mfo)

ilchardun.com

La gazetta online rumantscha

Eu sun la glüm dal muond, disch il Segner.

Joannes 8, 12



God da la Fratta. 200

La giuventüna as nudrescha da sömmis,

la vegldüna d'algordaunzas

Annunzcha da mort

Consternos ed in grand cordöli stuvains nus piglier cumgio da nos giuven e fich predscho collavuratur ed amih

Riet Stuppan

12 gün 1990 – 11 favrer 2015

Ün tragic accidaint düraunt sia lavur sül Lej da Silvaplauna, ho miss inaspettedamaing ün term a sia vita in plaina flur.

Profuondamaing attristos tgnains a Riet in chera e buna memoria. Als relaschos drizzains nossas profuondas condolaziuns e giavüschains forza e cuffort in lur grand cordöli.

Silvaplauna, ils 17 favrer 2015

Gruppa dal servezzan forestel dal revier da Segl e Silvaplauna Gruppa da lavur da Silvaplauna Vschinaunchas da Segl e Silvaplauna

176.799.46

Mardi, 17 favrer 2015 POSTA LADINA 7



La Corporaziun Energia Engiadina ha elet als presidents cumunals da S-chanf, Zernez Scuol e Valsot illa giunta. Da schnestra: Duri Campell, Emil Müller, Not Carl (presidentda la Corporaziun Energia Engiadina), Christian Fanzun e Victor Peer.

Be amo quatter cumuns concessiunaris

La Corporaziun Energia Engiadina s'ha radunanda la prüma jada illa nouva constellaziun

La Corporaziun Energia
Engiadina ha scumparti passa
0,5 milliuns francs per cultura e
sport da giuvenils. Quai adonta
cha culla sanaziun da l'aua
restanta da las Ouvras electricas
Engiadina survgniran ils cumüns
concessiunaris damain fits d'aua.

NICOLO BASS

Culla revisiun da la ledscha per la protecziun da las auas restantas avant bod desch ons vessan ils flüms ed ils auals ingio chi vain prodüt energia da manar daplü aua restanta. Però quista pretaisa nun es in Grischun fin hoz gnüda accumplida. Il problem es nempe evidaint: daplü aua restanta voul eir dir damain aua per prodüer energia. Las organisa-

ziuns per la protecziun da l'ambiaint han fat squitsch ed il Chantun ha gnü da reagir. Perquai ha üna «maisa raduonda» cun rapreschantats dals cumüns, dal Chantun, da las ouvras electricas e da las organisaziuns per la protecziun da l'ambiaint tscherchà üna soluziun perdüraivla. Sco cha Not Carl, president da la Corporaziun Energia Engiada, ha orientà illa radunanza da delegats, vain l'Engiadina Bassa davent cun ün ögl blau. «Ils cumüns concessiunaris da S-chanf fin Valsot perdaran damain da duos pertschient», ha infuormà Not Carl. Perquai discuorra'l d'üna soluziun furtünada. Insomma davo la fusiun dals cumüns. «Sulet vess mincha cumün pers daplü ed insembel vain l'import egualisà.» Las cifras concretas per mincha cumün vegnan preschantadas in marz, davo cha las propostas sun gnüdas acceptadas da tuot ils cumüns e da las Ouvras electricas Engiadina.

Chascha dals tschinch pertschient

Per daplü discussiun a la radunanza da delegats dals cumuns concessiunaris da S-chanf fin Valsot ha pisserà il scumpart da l'import da la chascha dals tschinch pertschient per cultura e sport da giuvenils. Our da quista chascha vegnan scumpartits minch'on bundant 0,5 milliuns francs. Da quels sun reservats 125 000 francs pel sport d'inviern. La cumischiun chi tratta las dumondas da sustegn, presidiada dal capo cumunal dal Valsot Victor Peer, ha gnü da trattar raduond 40 dumondas da sustegn. Ils plü gronds imports van a l'Institut Otalpin Ftan (80000 francs) sco sustegn per la matura bilingua, a la Fundaziun Nairs (tschinch ratas annualas à 40 000 francs) per la sanaziun dal Stabel ed a la Fundaziun Chapella (100000 francs) pel proget da renovaziun. Ils delegats han acceptà tuot las contribuziuns e dozzà l'import pel sport da

giuvenils da 125 000 sün 145 000 francs per sustgnair impustüt üna dumonda da sustegn dal Club da hockey Engiadina. Our da quist import total es eir gnü acceptà ün sustegn da sponsoring insembel cul cumün dad Ardez, la destinaziun turistica e las Pendicularas Motta Naluns pel snowboarder Nevin Galmarini.

Tschinch commembers illa giunta

Il rendaquint da la Corporaziun Energia Engiadina es gnü acceptà unanimamaing. Tenor quel han survgnü ils cumüns concessiunaris raduond 9,7 milliuns francs fits d'aua. La radunanza da delegats chi s'ha radunada la prüma jada illa constellaziun da be amo quatter cumüns concessiunaris, ha eir reelet il president Not Carl ed elet ils quatter presidents cumünals da S-chanf, Zernez, Scuol e Valsot illa giunta. Cun quista elecziun han ils delegats fingià agi tenor

la revisiun dals statüts chi'd es amo in elavuraziun. Quels statüts prevezzan nempe üna giunta da tschinch invezza da set commembers. Ils statüts vegnan uossa amo tradüts in rumantsch e vegnan tractandats per la prosma delegada. Da masüras positivas per l'ambiaint ha Not Carl infuormà eir a reguard il proget da metter las lingias electricas da tensiun plü bassa suot terra. «Las Ouvras electricas Engiadina han acceptà la pretaisa da la corporaziun per metter tuot las lingias suot terra», ha quintà Carl. Tenor el sun las Ouvras electricas Engiadina fingià landervia a progetar ils s-chav necessari tanter S-chanf e Scuol. «Intant ston eir amo gnir sclerits ils drets da passagi», ha dit Carl. La Corporaziun Energia Engiadina s'ha eir acquistada il dret d'üna bavrola vöda in quel s-chav, per metter ain lura fibras da vaider, scha'l proget correspundent da l'Energia Engiadina vain realisà.

La nouva fermativa da l'auto da posta nu persvada

La suprastanza dal cumun da Scuol voul chattar una soluziun d'amegidramaint

Ultra dad avair scumparti divers dicasteris i'l nouv cumün fusiunà Scuol ha la suprastanza cumünala eir inoltrà ün contrat per la zona da chüra da la Biosfera Val Müstair Parc Naziunal. Implü chaschuna la fermativa da l'auto da posta pro'l Coop/Posta problems.

Sco cha la suprastanza cumünala dal Cumün da Scuol comunichescha, nu persvada la fermativa da l'auto da posta «Sachs», la quala as rechatta pro la surfabricaziun nouva dal Coop e la Posta. Cha l'entrada illa plazza saja problematica e la sortida plüchöntsch privlusa causa la mancanza da vista, vain critichà. Ultra da quists problems saja eir la manouvra da volver il bus sülla plazza privlusa e cha perquai as stopcha müdar il concept da quella fermativa.

La suprastanza cumunala ha perquai surdat al buro d'indschegner Caprez Ingenieure SA Scuol l'incumbenza dad elavurar propostas per schoglier quist problem.

Occupà eir cul tema Biosfera

Implü s'ha occupada la suprastanza dal Cumün da Scuol eir da la zona da chüra da la Biosfera Val Müstair Parc Naziunal. Dal 2010 es gnü ingrondi il reservat da Biosfera dal Parc Naziunal culla Val Müstair. Daspö quella jada fuorma il Parc Naziunal la zona centrala e la Val Müstair la zona da chüra e la zona da svilup. Per survgnir il label da l'UNESCO esa da s-chaffir intuorn tuot la zona centrala üna zona da chüra. L'idea oriunda da la Pro Engiadina Bassa d'eira dad integrar quella i'l plan directiv. Ils uffizis chantunals han fat pretaisas supplementaras pro l'examinaziun preliminara.

Quai ha chaschunà malsgürezzas pro'ls cumüns pertocs ed es lura stat il motiv chi'd es gnü decis in november 2014 da nu perseguitar plü l'idea da reglar la zona da Biosfera sur il plan directiv, dimpersè da schoglier il problem cun contrats independents culs trais cumüns pertocs Scuol, Zernez e S-chanf.

Ch'in quist möd nu sajan ils cumüns suottamiss ad üna ledscha e sajan perquai bler plü libers, vegna scrit. Il cunfin da la zona correspuonda plü o main a quel da l'Inventar federal da las cuntradas e dals monumaints natürals d'importanza naziunala (BLN). «I füss important cha la fracziun da S-charl füss eir integrada illa zona da chüra. Ils duos hotels e la Schmelzra pudessan probabelmaing profitar dal label da la Biosfera», manajan ils respunsabels dal cumün in lur comunicaziun. Il contrat vain uossa tramiss a l'Uffizi federal d'ambiaint (BAFU) per laschar tour posiziun. Scha quel uffizi piglia posiziun in sen positiv, schi ha la suprastanza dad approvar il contrat. In seguit as poja lura orientar a la radunanza cumünala davart la Biosfera e suottametter il contrat al suveran a la votaziun dals 14 gün 2015 per l'approvaziun.



Men-Duri Ellemunter e Jon Carl Rauch sun gnüts elets da la suprastanza cumünala sco rapreschantants dal patrun illa cumischiun da la chascha da pensiun. La gestiun forestala Macun exista amo quist on. Per cha l'organisaziun funcziuna esa dad eleger üna cumischiun cun rapreschantants dals duos cumüns da Zernez e Scuol. Per Scuol ha elet la suprastanza dal cumün las seguaintas persunas: Men Janett, suprastant respunsabel (Macun, Scuol e Sent), Jon Carl Stecher, manader dals uffizis tecnics e Giovanin Josty, chi resta illa funcziun sco president da la gestiun forestala Macun.

Ils paurs da las fracziuns han fat las propostas per lur delegà illa cumischiun agricula cumünala. La suprastanza ha elet corespundentamaing a Claudio Franziscus per Ardez, Fadri Blanke per Ftan, Reto Viletta per Guarda, Jon Roner per Scuol, Jöri Felix per Sent ed a Steivan Meyer per Tarasp. (anr/mfo)



La nouva plazza da fermativa da l'auto da posta a Scuol es fingià in discussiun da stuvair gnir adattada our da motivs da sgürezza.

fotografia: Jon Duschletta

Infotag der Höheren Fachschule für Tourismus Graubünden

Besuchen Sie uns am Infotag in Samedan! Wir informieren Sie über unseren Studiengang zur/ zum dipl. Tourismusfachfrau/-mann HF. Sie lernen den Campus der Academia Engiadina kennen und können mit Studierenden in Kontakt treten. Wir stellen unsere beiden Studienmodelle im Detail vor:

- Variante mit Praktikumsjahr
- Variante mit Saisonstellen Sommer & Winter

Termin Infotag

Samstag, 21. Februar 2015 Anmeldung unter www.hftgr.ch



Höhere Fachschule für Tourismus Graubünden T +41(0)81 851 06 11 hft@academia-engiadina.ch





Wir optimieren Ihren Werbeerfolg.

Anzeigenverkauf und -beratung: Publicitas AG, T +41 81 837 90 00

www.publicitas.ch/stmoritz

publicitas

Zu verkaufen in Pontresina

3½-Zi.-Dachwohnung

für Einheimische, ca. 67 m², 2 Schlafzimmer, WC mit Bad, Wohnzimmer, Terrasse, grosser Privatkeller mit Waschküche und Garage. Panorama-Aussicht. Preis: Fr. 740 000.- plus Fr. 50 000.- Garage.

Für Information: Telefon 078 639 59 09, Franca



Mitreden

Engadiner Post

Die Zeitung der Region

In **St. Moritz-Dorf** zu vermieten in Dauermiete ab 1. April 2015

2-Zimmer-Wohnung

mit Balkon, möbliert, inkl. Garagenplatz, CHF 1500.- inkl. Nebenkosten. Auskunft erteilt Frau Liebi, Tel. 079 610 36 24

Rundum-Vollservice mit Zufriedenheitsgarantie 5-Tage-Tiefpreisgarantie 30-Tage-Umtauschrecht Schneller Liefer- und Installationsservice Infos und Adressen: 0848 559 111 oder www.fust.ch 199.=

NOVAMATIC

Freistehender

Geschirrspüler

6 Spülprogrammen

KGS 609 E Ausgestattet mit

Letzte Tage! 1099+

1499.

Auch in schwarz erhältlich fede kilche

> Electrolux Einbau-Geschirrspüler GA 555 iF

Kurzprogramm Frontplatte gegen

NOVAMATIC Einbau-Geschirrspüler GS 17 Mit Hygieneprog

gibt laufend alle

vorteile weiter!

Währungs-

für Babvflaschen Vario-Besteckauflage für beste Reinigung von Kellen etc. • Frontplatte gegen

Auch in schwarz

erhältlich



Donnerstag: Grossauflage. Inserateschluss: Mi, 10.00 Uhr

Gewerbezentrum Surpunt 7500 St. Moritz, Tel. 081 837 90 00 www.publicitas.ch/stmoritz

publicitas ::"

CANTIO ANTIQUA

Peter Rechsteiner

CHORKONZERT

vom liturgischen Kunstgesang bis zum Volkslied

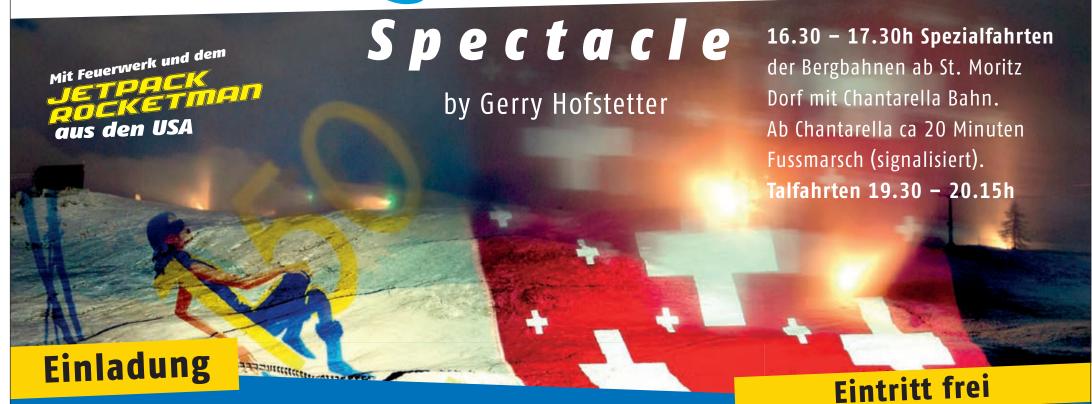
Baselgia San Luzi Zuoz Samstag, 21. Februar, 20.30 Uhr

Kirche St. Luzi, Chur Sonntag, 22. Februar, 17.00 Uhr









zum Light & Snow Spectacle über die Geschichte von 150 Jahre Winter Tourismus in St. Moritz. Die fünf Shows finden zwischen Januar und Februar 2015 statt als Auftakt zum UNO Jahr des Lichts.

Patronat

Cultur Partner

British Partner



Logistics Partner

St. Moritz. ENGADIN MOUNTAIN



Show 5

2'035 MüM

Mittwoch, 18. Februar 2015

18.30 - 19.00h

Im Salastrains Zielhang FIS Piste, bei Talstation Sessellift Salastrains, Corviglia, St. Moritz. Getränkestand im Showgelände vorhanden.

www.engadin.stmoritz.ch/150jahre

Since 1904







Gesund und vital mit Beerenkraft



Das Kraftmittel auf Basis der Alaska-Blaubeere sorgt dafür, dass Sie jeden Tag voller Energie starten können.

Kyäni ist die Vitaminbombe für alle, die wenig Zeit und viel Stress haben. Und auch für alle

Ab sofort im Engadin erhältlich in der Apotheke Roseg in Pontresina.

Kyäni wurde von namhaften Wissenschaftlern entwickelt und wird in Amerika, Skandinavien und Asien bereits erfolgreich eingesetzt.



Kyäni Sunrise

Einmal am Morgen angewendet sind Sie für den Tag bestens gerüstet. Sie spüren den Antrieb, der den ganzen Tag über anhält. Die Alaska-Blaubeeren sind in diesem wohlschmeckenden Produkt mit diversen Beeren- und Pflanzenextrakten u.a. aus Granatapfel, Aloe Vera, Noni, Goiibeeren, Concordtrauben, Himbeeren, Cranberries und Traubenkernen kombiniert. Weitere Bestandteile mit hoher antioxidativer Kraft sind Grüntee-Extrakt, Acai-Beeren, Mangostanfrucht und Amla-Extrakt.

Kyäni Nitro Xtreme

Nach Wunsch kann Kyäni Sunrise durch Kyäni Nitro Xtreme ergänzt werden. Hierbei handelt es sich um ein Konzentrat aus der Noni-Frucht, das mittels pflanzlicher Wirkstoffe die körpereigene Bildung von Stickstoffmonoxid stimuliert. Dadurch kann der Blutfluss verbessert und eine optimale Versorgung sämtlicher Körperzellen sowie eine Steigerung der körperlichen Leistung erreicht werden.



Überzeugen Sie sich! Ab sofort sind Gratis-Informationen sowie ein 5-Tage-Testset in der Apotheke Roseg in Pontresina erhältlich. Am 18. und 19. Februar 2015 finden zudem Kyäni-Promotionstage statt. Neben den Kyäni-Produkten könnte auch unsere Kompetenz in Spagyrischen Heilmitteln oder ein Probegehen in den unvergleichlich beguemen Luftsohlenschuhen von Kybun ein Grund sein, uns in Pontresina vis-à-vis vom Hallenbad zu besuchen.

Dr. Beat Schellenberg und das Team der Apotheke Roseg



Telefonische Inseratenannahme 081 837 90 00



Personalsuche und Kaderselektion

Unsere Mandantin

ist eine Verwaltungsinstitution im landschaftlich einzigartigen Oberengadin. Im Rahmen der Nachfolgeregelung suchen wir eine dienstleistungsorientierte, fachlich versierte Persönlichkeit als

Mitarbeiter/in Finanzverwaltung

Die Hauptaufgaben

Sie sind zuständig für die Führung des Steuersekretariats mit allen dazugehörenden Aufgaben wie: Veranlagungen, Steuerregister, Archiv, Verfügungen, Fakturierung und Inkasso. Zudem bilden sie kaufmännische Lernende aus und erteilen Fachauskünfte an Kunden und interne Stellen. Mitarbeit in Projekten und Übernahme von weiteren Aufgaben im Bereich Immobilien ergänzen Ihr verantwortungsvolles Tätigkeitsgebiet.

Das Anforderungsprofil

Eine kaufmännische Ausbildung und Praxis in den Bereichen Verwaltung, Treuhand oder Bank bilden die Basis für diese Funktion. Eine Weiterbildung im Steuerwesen sowie Italienischkenntnisse sind von Vorteil oder Sie sind bereit, sich in diesen Themen weiterzuentwickeln. Diskretion sowie eine selbstständige und exakte Arbeitsweise ergänzen Ihr Profil.

Das Angebot

Ihre zukünftige Arbeitgeberin bietet eine eigenständige Tätigkeit in einem motivierten Team, interessante Anstellungsbedingungen sowie zentral gelegene, moder-ne Büroräumlichkeiten.

Ihre Kontaktperson

Auf Ihre schriftliche Bewerbung mit Foto (per Mail an b.schweizer@job-online.ch/ per Post) oder telefonische Kontaktaufnahme freut sich: Frau Bettina Schweizer, Personalberaterin. Für **Diskretion und Kompetenz** bürgt unser Name.

iob-anline-ch Müntener & Thomas Personal- und Unternehmensberatung AG Hartbertstrasse 9, CH-7000 Chur, Telefon +41 81 257 15 00, info.chur@job-online.ch

swissstaffing

Zu verkaufen

4½-Zi.-Zweitwohnung

130 m², an ruhiger Lage in St. Moritz, Baujahr 1993, 3 Balkone, 2 Nasszellen, 1 Garagenplatz, CHF 1350000.-

Telefon 078 857 78 11

176.799.443



Zu vermieten ab 1. April / 1. Mai 2015

4½-Zimmer-Wohnung

in Pontresina/Laret

94 m² netto, zwei WC/Bad, neu renoviert, Fr. 2000.– p/Mt. inkl. HNK. Garagenplatz Fr. 100.oder Aussen-PP Fr. 50.– möglich.

Anfragen unter Tel. 079 272 64 25, Herr A. Flück



Erleben Sie pure Exklusivität bei einem 4-Gänge Feinschmecker-Menu mit Klassikern wie Canard à la presse oder Königskrabbe, speziell auf die exklusiven Krug Champagnersorten abgestimmt.

Sichern Sie sich einen der limitierten Plätze dieses spektakulären Champagnerdinners am 20. Februar - zu CHF 420 pro Person.

Grand Hotel Kronenhof · 7504 Pontresina T +41 81 830 30 30 · info@kronenhof.com · www.kronenhof.com

www.engadinerpost.ch



Donnerstag, 19. Februar 2015

Champagne Dîner am Chinesischen Neujahrstag

Geniessen Sie ein Menu mit traditionellen chinesischen Köstlichkeiten kombiniert mit 3 verschiedenen Klassikern der Champagne.

Im Jahr des Schafes / der Ziege





Hotel Steffani, Sonnenplatz, 7500 St. Moritz Tel. +41 (0)81 836 96 96, Fax +41 (0)81 836 97 17 info@steffani.ch www.steffani.ch



ENGADINER GEWERBESFITE

www.waschbaer-stm.ch

Innenausstattungen

Inh. Lothar Camichel

7524 **7**1107

Tel. 081 854 07 44 www.camichelzuoz.ch





Wildsalsiz und Salametti Wildfleisch · Salsizhobel Murmeli-Kräutersalbe

Wir sind an allen regionalen Märkten anzutreffen

Direktverkauf: Saluver Sport, Bahnhofplatz Celerina



NEU

Grosse Auswahl an

Moringa-Kapseln und Ernährungsergänzung

Öffnungszeiten: 09.00 – 12.00/14.00 – 18.30 Uhr Samstag 09.00 – 12.00/14.00 – 17.00 Uhr





Handel und Gewerbe aus der Region stellen sich vor



Appenzeller Handstickerei – ein Kunsthandwerk, das fasziniert und Bewunderung und Anerkennung auslöst

Ebneter & Biel, St. Moritz, neu Plazza dal Mulin 6



Tischset Leinen Dukane

Die Kunst der Handstickerei

«In unserem Geschäft am neuen Standort, Plazza dal Mulin 6, in St. Moritz-Dorf findet man alles, was mit Textilien zu tun hat.» So umschreibt die Geschäftsführerin Andrea-Rita Biel das spezielle Sortiment von Ebneter & Biel St. Moritz, ein Familienunternehmen, das sie zusammen mit ihrem Bruder, Christian Biel, führt. Von der Cocktail-Serviette über die massgeschneiderte Tisch- und Bettwäsche findet der Kunde hier alles und noch vieles mehr. Ebneter & Biel bietet auch ein grosses Sortiment an Kinderkleidern (O bis 8 Jahre), vor allem Strick- und Walkmode (gekochte Wolle), aber auch Trachten- und Folkloremode.

Stich für Stich Ein Grossteil der Textilien bei Ebneter & Biel ist mit Handstickereien (Flachstich) geschmückt. Diese Stickereien sind hier seit jeher die exklusive Spezialität, ein Kunsthandwerk, das seit Generationen weitergegeben worden ist. Jede der Stickerinnen hat ihre eigene Art zu sticken, sozusagen ihre eigene Handschrift. Deswegen arbeitet an einer Tischdecke auch immer nur eine Stickerin.

Die Zeichnungen für die Stickereien werden von einem Zeichner zusammen mit Christian und Andrea-Rita Biel gefertigt. Zum grössten Teil sind es gängige Sujets, wie Blumen, Hirsche, auch Wintersportler usw. Es werden aber auch Sujets entsprechend der Wünsche des Kunden kreiert.

Für eine grössere Tischdecke muss der Kunde schon mal ein Jahr auf die Fertigstellung warten. Es ist wie bei Künstlern. Etwas Schönes kann nur entstehen, wenn der Künstler dazu motiviert ist. Der Zeichner skizziert die Zeichnung auf Seidenpapier. Da wo der Zeichnungsstrich verläuft, wird das Papier mit einer altmodischen «Löchelmaschine» (wird heute nicht mehr hergestellt) «gelöchelt». Dann wird die Zeichnung mit Kohle auf den Stoff gedruckt. - nun folgt die stundenlange Feinarbeit der Stickerinnen.

Für diese aussergewöhnliche Handstickerei ist Ebneter & Biel international bekannt.

Vier Generationen

Nicht nur dieses Kunsthandwerk stammt aus dem Appenzell, auch die früheren Generationen von Ebneter & Biel. Das erste Geschäft wurde 1880 in Zürich eröffnet, 1911 das Geschäft in St. Moritz,

in der Palace-Galerie. 1919 kam die Grossmutter der heutigen Geschäftsführer nach St. Moritz. 1997 haben Christian Biel und Andrea-Rita Biel das Geschäft von ihrem Vater, Jürg Biel, als vierte Generation übernommen.

Schlafen Sie gut

Spezialisiert hat sich Ebneter & Biel auch auf Bettwäsche, Duvets und Kissen. Diese findet die Kundschaft in allen Preisklassen, von den üblichen Daunenduvets bis zu Edelhaardecken, Spezialdecken für Allergiker sowie Gänsedaunen in Top-Qualität. Dank einer auserlesenen Auswahl und einer guten Beratung findet bei Ebneter & Biel jeder das passende Duvet bzw. Kissen für einen guten, gesunden Schlaf. Die speziellen Nackenstützkissen, sowie viele Daunendecken können vor dem Kauf ausprobiert werden.

Zudem kann bei Ebneter & Biel für jede Matratzen-, Duvet- oder Kissengrösse und -form die passende Bettwäsche angefertigt werden. Ebneter & Biel liefert Duvets in die ganze Welt und ist wieder für die Vielfalt, Qualität, beste Beratung und für den aussergewöhnlichen Dienst am Kunden international bekannt.

Andrea-Rita und Christian Biel freuen sich auf Ihren Besuch an der Plazza dal Mulin 6.



Die Geschäftsführer: Das Geschwisterpaar Christian und Andrea-Rita Biel.



Spezialgeschäft für Textilien. Bett- und Tischwäsche. KINDERKLEIDER. HANDEMBROIDERIES

Plazza dal Mulin 6,7500 St. Moritz Tel. 081 833 40 27, Fax 081 833 10 69

Tischdecken und Tischsets Frottier- und Bettwäsche Taschentücher, Nachthemden Kinderkleider



TEL. +41 (0)81 833 40 77 FAX +41 (0)81 833 76 69 WWW.STAUB-STMORITZ.CH

STAUB - GALLARIA DA FÖ

the red legends





Elektro | HLKKS | IT & TelCom **Security & Automation** Service & TFM

Via Tegiatscha 24, St. Moritz 081 830 02 12, alpiq.intec.ch

ALPIQ

www.garage-planuera.ch

Garage Planüra AG Cho d'Punt 33, 7503 Samedan

> Tel. +41 (0)81 852 39 00 Fax +41 (0)81 852 39 18

hair & beauty

Figaro macht schön!

Via dal Bagn 5 7500 St. Moritz Tel. +41 (0)81 377 88 88 www.figaro-stmoritz.ch

LAUDENBACHER **ENGADIN ST. MORITZ**

NEUER HIT ARVEN-NÜSSLI **SALSIZ**

WWW.LAUDENBACHER.CH Telefon 081 854 30 50

7500 St.Moritz-Bad 7522 La Punt

via tegiatscha 7 Plaz 2 Dienstag, 17. Februar 2015

Engadiner Post 11

130 Jahre «The Grand National» am Cresta Run

Das älteste Schlittenrennen der Welt feiert

Die Schweiz feiert 150 Jahre Wintertourismus. In St. Moritz begeht der Cresta Club in der laufenden Saison das Jubiläum 130 Jahre «Grand National». Das älteste Wintersport-Rennen der Welt ist insbesondere für junge Sportler attraktiv.

GIANCARLO CATTANEO

Alles «Schlitteln» begann in Graubünden mit dem englischen Autor und Literaturkritiker John A. Symonds. Er weilte um 1880 zur Kur in Davos und wie die meisten Gäste im Tal litt auch er an Tuberkolose. Viele Patienten durften wegen des schlechten Gesundheitszustandes keine körperliche Tätigkeit ausüben. Die Ärzte hatten aber nichts gegen etwas «Schlitteln». Im Winter 1883 gründete Symonds den «Davos Tobogganing Club» und wurde sogleich zum Präsidenten gewählt. Neue Freundschaften unter den ausländischen Schlittlern und den Einheimischen entstanden über die Zeit. Um den Kurgästen Freude und Unterhaltung zu bieten, wurde ein Schlitten-Rennen ausgeschrieben. Am 12. Februar 1883 nahmen 21 Männer am ersten «International Race» von Davos nach Klosters teil. John A. Symonds gilt heute als der Vater des «Schlittel-Sports» in der Schweiz, wenn nicht in der ganzen

Das erste Rennen hatte zwei Sieger, den Australier George Robertson und Posthalter Peter Minsch aus Davos. Beide absolvierten die Strecke zeitgleich in 9 Minuten und 15 Sekunden.

Geburt einer neuen Sportart

Bereits ab 1876 sah man Gäste an den Hängen nördlich des Kulm Hotels in St. Moritz eine 180 Meter lange und raue Bahn hinuntergleiten. Es dauerte aber noch weitere acht Jahre, bis Peter Badrutt, Sohn von Johannes Badrutt und Besitzer des Kulm Hotels, und ein «Vergnügungs-Komitee» bestehend aus

Charles Austin ist der erste Sieger des ersten Grand National am 16. Februar 1885 (Quelle Archiv Cresta Club).

Foto: fotoswiss.com/Giancarlo Cattaneo

fünf englischen Gästen, im Herbst 1884 entschieden, eine richtige Schlittelbahn zu bauen, um weitere Gäste ins Engadin zu locken. Der 22-jährige Ingenieur Peter Bonorand (1862–1914) erhielt von Johannes Badrutt den Auftrag, ein geeignetes Gelände für eine Bahn zu finden. Im Dezember 1884 wurde die erste professionelle Schlittelbahn in St. Moritz erstellt. Der Start war etwas oberhalb der katholischen Kirche angesiedelt. Die Bahn schlängelte sich hinunter über die Strasse nach Celerina und endete in den Feldern oberhalb des Dorfteils «Cresta». Ein englischer Gast

hatte die Idee, den Schnee mit Wasser

zu bespritzen, um so eine Eisbahn zu erzeugen, damit die Bahn länger den Metallkufen der Schlitten standhalten konnte. So entstand der «Cresta Run», die erste Natureisbahn der Welt auf einer Länge von 1¾ Meile (ca. 1,3 Kilometer).

Erster «Grand National» 1885

Das Komitee in St. Moritz lud 1885 die Davoser Schlittler zum ersten «Grand National» ins Engadin ein. Um in etwa die gleiche Streckenlänge wie in Davos-Klosters zu absolvieren, wurde entschieden, dass der Grand National in drei Läufen gefahren werden musste. So meldeten sich 21 Fahrer für das Rennen am 16. Februar an. Der Schlittelclub- Präsident aus Davos, John Symonds, brachte zehn Mann ins Engadin. Der erste Sieger des ersten «Grand National» war der Engländer Charles Austin mit der Totalzeit von 309 Sekunden. Sein Name findet sich als erster Eintrag auf der Ehrentafel im Klubhaus des SMTC in St. Moritz. Alle Engadiner stürzten in den Kurven und begruben so die Hoffnungen der Einheimischen auf einen Sieg.

Niemand ahnte damals, dass am denkwürdigen 16. Februar 1885 ein Sportanlass geboren worden war, der in den folgenden Jahren weltberühmt werden sollte und Jahr für Jahr viele begeisterte Schlittler nach St. Moritz locken sollte. Der «Cresta Run» wurde wegen des Nervenkitzels und der hohen Geschwindigkeit zur weltweiten Attraktion und ist es bis heute geblieben.

SMTC-Cresta-Club-Gründung 1887

Der Pionier Johannes Badrutt war aber noch nicht ganz zufrieden. Er wollte einen Schlittelclub haben wie in Davos. Einige Hotelgäste gründeten daraufhin am 17. November 1887 den «Saint Moritz Tobogganing Club» (SMTC). Drei Briten und ein italienischer «Duca» bestimmten im Komitee die Zukunft des Clubs im Einklang mit den Wünschen von Johannes Badrutt. Die Engländer und die Italiener wurden so im Engadin fester Bestandteil der wirtschaftlichen Zukunft.

Kopf voran

In den frühen Jahren sassen die Freizeitsportler auf dem Davoser Holzschlitten. Erst im Jahre 1887 versuchte Mark Cornish, mit einer neuen Position das grosse Rennen für sich zu gewinnen. Er wollte «Kopf voran» die Bahn hinunter fahren. Doch Cornish stürzte mehrmals im Rennen. Am Schluss gewann G. Baillie Guthrie auf einem gewöhnlichen Davoser Schlitten in sitzender Position. Doch nach und nach setzte sich die «Kopf voran»-Position als die beste Art, einen Schlitten schneller als sitzend nach Celerina zu fahren, durch.

Am «Grand National» fahren alljährlich Mitte Februar noch immer nur die besten 21 «Schlittler» mit, so wie am ersten Rennen 1885. Dieses Rennen ist weltweit der älteste Wintersport-Event, der noch heute ausgetragen wird.

Einheimische Sieger des Grand Nationals waren: Emil Thoma-Badrutt (1903), Nino Bibbia (1960 bis 1964, 1966, 1968, 1973), Marcel Melcher (1979 bis 1980), Nico Baracchi (1982), Giancarlo Pitsch (2000), Johannes Badrutt (1990, 1995, 2002).

Annäherung nach 130 Jahren

Am 16. Januar 2015 feierte Davos 150 Jahre Wintertourismus und Schlitteltradition in Graubünden mit einem grossen Event und Medienaufgebot. Der «Saint Moritz Tobogganing Club» (SMTC) wurde mit dem «Saint Moritz Bobsleigh Club» (SMBC) zu diesem Anlass eingeladen. Zur Freude vieler Gäste zeigten die Engadiner ihr Können in traditionellen Bobsleighs aus der Giancarlo-Torriani-Kollektion Bivio und auf alten Skeleton-Schlitten des Cresta Clubs.

Letztes Wochenende nahm Klaus Haller, Präsident des «Internationaler Schlittelclub Davos», die Gegeneinladung des Cresta Clubs an und zeigte sich am Run und im Clubhaus. «Wir wollen eine gute Freundschaft und bessere Zusammenarbeit zwischen diesen beiden Sportvereinen anstreben», meinte Haller. Vor der Preisverteilung überreichte Klaus Haller dem Präsidenten des SMTC James Sunley eine Urkunde mit der Ernennung zum Ehrenmitglied im «Internationalen Schlittel Club Davos» vor dem Bild des Pioniers Johannes Badrutt in der Halle des Kulm Hotels in St.Moritz.

Die Druckerei der Engadiner info@gammeterdruck.ch

«The Grand National 2015» voll in britischer Hand

Am Wochenende wurde das Traditionsrennen am Cresta Run ausgetragen

Zum 12. Mal gewann Lord Clifton Wrottesley «The Grand National» auf dem Cresta Run. Nico Jülich wurde Dritter.

GIANCARLO CATTANEO

Pünktlich um 9 Uhr wie immer zog am letzten Samstag der Clubsekretär Rupert Wieloch an der Schnur zur Glocke im Turm des Clubhauses und gab den Start frei oben am Top zum wichtigsten Rennen am Cresta Run. Am «The Grand National» zu siegen, ist der Traum aller Cresta-«Riders». Doch nur wenigen Mitgliedern wird diese Ehre zuteil. Bei leichtem Schneefall nahmen die 21 qualifizierten Fahrer ihre Aufgabe in Angriff. Das Eis war griffig und die Lufttemperatur um die 0 Grad. Die vielen Zuschauer im Clubhaus wollten alle einen neuen Rekord sehen und diese Atmosphäre erleben. Doch die Bahn war langsamer als während der letzten Tage.

Bei diesen Bedingungen zeigte Seriensieger und Rekordhalter Lord Clifton Wrottesley, was in ihm steckt. Er liess niemandem eine Chance und buchte zwei Mal eine 50er- und eine tiefe 51er-Zeit und sicherte sich so zum 12. Male die «Grand National»-Trophäe. Gleichzeitig gewann er auch mit der Tagesbestzeit von 50,86 Sekunden die Billy



Die besten Riders am Grand National von links: Rollo Hoare (2.), Sieger Lord Clifton Wrottesley mit Nico Jülich aus Champfèr (3.)

Foto: fotoswiss.com/Giancarlo Cattaneo

Fiske Trophy in Form eines «fliegenden Adlers» in Erinnerung an den amerikanischen RAF-Piloten und Kriegs-

Mit sehr tiefen 51er-Zeiten konnte Rollo Hore aus London seinen 2. Platz bis am Schluss verteidigen, denn Magnus Eger aus Pontresina wollte zu viel und flog ins Stroh am «Shuttlecock», so wie Hans Jürg Buff im ersten Lauf. Nico Jülich aus Pontresina konnte nicht an seine guten Trainingszeiten der letzten Tage anknüpfen und musste sich mit dem 3. Platz begnügen.

Gross jubeln konnte am Samstag bei der Preisverteilung in der Sunny Bar des Kulm Hotels der Holländer Oscar Hattink, lag er doch nach den drei Läufen zum vierten Male diesen Winter auf Platz 9 und hätte die Krawatte mit den Club-Farben erneut verpasst. Mit einer sportlichen Geste zog sich der Einheimische Alexander Kefalas selbst aus dem Rennen, da er vor dem dritten

Lauf am Schlitten oben am Start etwas gearbeitet hatte. James Sunley, Präsident des SMTC, zog dem Holländer Hattink die Club-Krawatte um den Hals zur grossen Freude der Mitglieder und Gäste.

Rangliste nach drei Läufen: 1. Lord Wrottesley IRL 152.97 / 2. R.L. Hoare GB 153.86 / 3. N.P.B. Jülich CH 155.43 / 4. P.G. Diethelm CH 155.77 / 5. J. Sotto Mayor Matoso P 158.12 / 6. James B. Sunley GB 158.24 / 7. P.J. Achenbach USA 158.43 / 8. O.A. Hattink NL 159.05

12 | Engadiner Post Dienstag, 17. Februar 2015

Kollegiales Kräftemessen auf der Heimstrecke

Blick auf den heimischen Langlauf-Nachwuchs am 47. Zernezer Volkslanglauf

Über 200 Langläuferinnen und Langläufer haben am Sonntag in Zernez in zwölf Kategorien ihren Formstand getestet. Mit dabei auch zahlreiche einheimische Nachwuchstalente. Mit unterschiedlichem Erfolg allerdings.

JON DUSCHLETTA

Die Woche über fahren sie mit Bahn und Post-Auto gemeinsam von Zernez nach Ftan ans Hochalpine Institut (HIF). Manchmal vollbepackt mit Schulsachen und Langlaufausrüstung, da sind Nerven und gutes Handling gefragt. Die Rede ist von vier Zernezer Nachwuchstalenten, den beiden 19-jährigen Jogscha Abderhalden und Laura Caduff und den beiden 16-jährigen Giuliana Werro und Damian Toutsch. Aus den Schul- und Trainingskollegen werden an den Wochenenden auf der Loipe Konkurrenten.

Ein Sieg, zwei 3. Plätze

Der traditionsreiche Volkslanglauf in Zernez zählt zum Nordic Leonteq-Cup des Bündner Skiverbandes und steht allen Altersgruppen offen. Dies unterstrich auch die hohe Zahl der 241 angemeldeten Langläuferinnen und Langläufer aus dem ganzen Kanton und aus dem benachbarten Livigno. 32 erschienen dann allerdings nicht am Start, die meisten mussten krankheitsbedingt absagen. Das Zernezer Nachwuchs-Quartett erkämpfte sich an seinem Heimrennen einen Sieg, zwei 3. Plätze und einen 7. Rang. Gesundheitlich angeschlagen kämpfte sich Laura Caduff in der Juniorinnenkategorie U18/U20 über die 7,8 Kilometer lange Strecke auf den 7. Schlussrang. Sie star-



Das starke Zernezer Nachwuchs-Quartett mit (v.l.n.r.) Damian Toutsch, Jogscha Abderhalden, Laura Caduff und Giuliana Werro besucht die Sportklasse am Hochalpinen Institut HIF in Ftan.

Foto: Jon Duschletta

tet hauptsächlich im Biathlon und richtet sich entsprechend an den Rennen des Leonteq-Cups aus. «Seit ich krank war, suche ich noch etwas meine Form», sagt Caduff entschuldigend. Sie besucht zusammen mit Jogscha Abderhalden die Matura-Abschlussklasse am HIF. Sie sei zwar gut gestartet, aber am Schluss schlicht eingebrochen. Nach ihrem Schulabschluss möchte Laura Caduff gerne studieren. Allerdings kann sie sich noch nicht so recht auf ein Studienfach festlegen. «Deshalb habe ich mich entschieden, zuerst noch ein Sportjahr einzuplanen.» Um sich dieses Jahr leisten zu können, hofft sie auf Unterstützung durch das HIF,

will sich aber zusätzlich auch einen Job hat mehr Unterstützung», schwärmt suchen sie Auch Josscha Abderhalden will

Das Ziel heisst Norwegen

Jogscha Abderhalden liess in der gleichen Kategorie ihren Konkurrentinnen keine Chance und deklassierte die Zweitplatzierte Selina Schnider aus Davos um 40 Sekunden. Auch im Leonteq-Cup führt sie die Rangliste nach allerdings nur zwei Wertungen an. Jogscha Abderhalden konzentriert sich aber hauptsächlich auf die Rennen des Swiss-Cups. Nach dem Sieg zeigte sie sich locker: «Hier zu Hause beim Heimrennen ist es natürlich sehr angenehm, man muss nicht weit umherreisen und

hat mehr Unterstützung», schwärmt sie. Auch Jogscha Abderhalden will weiter Langlauf betreiben und nebenbei studieren. Ihr schwebt die Studienrichtung Geografie vor. Allerdings nicht hier in der Schweiz, sondern in Norwegen. Weshalb ausgerechnet Norwegen? «Dort gefällt es mir sehr gut und ich könnte das Studium ideal mit dem Sport kombinieren», sagt die 19-Jährige voller Vorfreude.

Frust und Freude über Platz 3

Giuliana Werro verlor in ihrer Kategorie U16 und über die Distanz von fünf Kilometern lediglich 4,7 Sekunden auf die Siegerin Flurina Durisch aus Chur

und wurde Dritte. Die 16-jährige Werro machte keinen Hehl aus ihrer Enttäuschung: «Ich hatte ein gutes Gefühl und lag bis kurz vor dem Ziel vorne.» Sie blieb allerdings ratlos, wo und weshalb sie das Rennen verlor. Die Leonteq-Cupwertung führt Werro nach vier Wertungen mit 340 Punkten weiterhin überlegen an. Sie liegt 110 Punkte vor der heute Zweitplatzierten, der Davoserin Aurora Viglino, und 130 Punkte vor Ania Lozza aus Zuoz. Werro legt wie Abderhalden aber mehr Gewicht auf den Swiss-Cup. Im Dilemma steckt sie aber bezüglich ihrer Teilnahme an den diesjährigen OPA-Games, den Nordischen Skispielen der Organisation der Alpenländer-Skiverbände (OPA). Diese Spiele des U16- und U18-Nachwuchses finden vom 28. Februar bis zum 1. März im slowenischen Rogla statt. Giuliana Werro hadert, weil sie am 1. März zum letzten Mal am Chalandamarz in ihrer Heimatgemeinde Zernez teilnehmen

Auch Damian Toutsch wurde in seiner Kategorie (U16) Dritter. Er verlor 26 Sekunden auf den Sieger, Yanik Pauchard aus Zuoz. Er war aber mit seiner Leistung und dem Podestplatz zufrieden. «Ich habe mir gestern die Rennstrecke nochmals genau angeschaut», verriet er abgeklärt. Damian Toutsch kann an den OPA-Games sein erstes internationales Rennen bestreiten und ist sich bezüglich der Teilnahme sicher: «Ich will dort unbedingt mit dabei sein - Chalandamarz hin oder her.» Damian Toutsch führt die Leonteq-Wertung seiner Kategorie an. 40 Punkte vor Yanik Pauchard, allerdings mit einer Wertung mehr. Aktuell Dritter ist Cup-Mitfavorit Beat Müri aus Celerina.

Die Resultate aller Nachwuchstalente ab U10 inklusive der Erwachsenenkategorien unter: www.cds sarsura.ch, mehr Fotos auf: www.engadinerpost.ch

Im Schlussdrittel platzte der Knoten

Achtelfinal 3. Spiel: EHC St. Moritz - SC Küsnacht 6:1 (1:1, 0:0, 5:0)

Mit einem 5:0 im letzten Drittel holte sich der EHC St. Moritz am Samstag gegen Küsnacht den zweiten Sieg (6:1) und kann nun heute am Zürichsee die Viertelfinalqualifikation sicherstellen.

STEPHAN KIENER

führt der EHC St. Moritz in der Playoff-Serie gegen den SC Küsnacht nach dem Heimspiel vom letzten Samstag. Es war im 13. Meisterschaftsspiel dieser Saison auf der Ludains auch der 13. Heimsieg. Und er war hochverdient, denn die Mannschaft von Trainer Adrian Gantenbein bewies viel Geduld bei einem klaren Chancenplus gegen die Seebuben, die einige starke Individualisten aufweisen, aber erneut mit knappem Spielerbestand antraten. Geduld brauchte es auf Seiten der Einheimischen vor allem, weil in den ersten beiden Abschnitten die Chancen nicht verwertet werden konnten. Das änderte sich erst im Schlussabschnitt, als die Gastgeber endlich ihre Möglichkeiten nutzten und innert elf Spielminuten vom 1:1 zum 6:1 davonzogen (45. bis 56. Minute). Zweimal reüssierten die St. Moritzer in Überzahl, einmal gar in Unterzahl.

Eine Trainer-Massnahme war mitentscheidend dafür, dass die Einheimischen endlich wieder ins gegnerische Gehäuse trafen. Gantenbein beorderte Powerflügel Rafael Heinz zum früheren Sturmpartner Gianluca Mühlemann. Die beiden und Center Patrick



Gemeinsam das eigene Gehäuse abgeschirmt: Harrison Koch (92), Duosch Bezzola, Goalie Daniel Mathis.

Foto: fotoswiss.com/Giancarlo Cattaneo

Plozza harmonierten gut und waren schliesslich für drei der sechs Treffer verantwortlich. Dazu brillierte Gianni Donati erneut mit tollen Vorbereitungen. So konnte Harrison Koch nach 54 Minuten den bereits zehnten Shorthander der Saison erzielen. Getragen wurde die Mannschaft ausserdem von einem wiederum starken Torhüter Daniel Mathis. Insgesamt war es aber eine gute Mannschaftsleistung, welche schlussendlich den klaren Erfolg brachte. Einziger Minuspunkt: Die erneut (zu) vielen Strafen.

Heute Dienstagabend kann der EHC St. Moritz in Küsnacht (20.00 Uhr) im vierten Spiel den Einzug in die Viertelfinals (gegen Schaffhausen) schaffen. Verlieren die Engadiner heute in Küsnacht, kommt es übermorgen Donnerstag zu einem fünften Spiel auf der Ludains.

Playoff-Achtelfinal, 3. Spiel: EHC St. Moritz – SC Küsnacht 6:1 (1:1, 0:0, 5:0). Eisarena Ludains – 330 Zuschauer – SR: Jörg/

Tore: 9. Rafael Heinz (Mühlemann, Plozza) 1:0; 20. Hüsler (Oechsle, Matti) 1:1; 45. Brenna (Donati, Ausschluss Matti) 2:1; 49. Tosio (Donati, Ausschluss Schoch) 3:1; 50. Rafael Heinz (Mühlemann, Plozza) 4:1; 54. Koch (Donati, Ausschluss Brenna!) 5:1; 56. Mühlemann (Rafael Heinz, Plozza) 6:1.

Strafen: 9-mal 2 Minuten gegen St. Moritz; 5-mal 2 Minuten gegen Küsnacht.

St. Moritz; Mathis (Mattia Heuberger); Jan Heuberger, Brenna, Deininger, Tempini, Bezzola, Andrea Biert, Marco Roffler, Wolf; Rafael Heinz, Plozza, Mühlemann, Tosio, Kloos, Hauenstein, Trivella, Bresina, Beda Biert, Donati, Koch.

Küsnacht: Wullschleger (Klaas); Fischer, Simon, Tobler, Sette, Thelen; Kunz, Hüsler, Wachter, Oechsle, Wehrle, Schoch, Schaub, Matti.

Bemerkungen: St. Moritz ohne Sandro Lenz (Ausland) und Fabio Mercuri (krank). 50. Time-Out Küsnacht

2. Liga: Fünf Serien entschieden

Playoff In den Achtelfinals der 2.-Liga-Playoffs sind fünf der acht Serien bereits nach drei Partien entschieden. Mit drei Siegen durchgesetzt haben sich Prättigau-Herrschaft gegen Chiasso, Wil gegen Bassersdorf, Dürnten Vikings gegen Kreuzlingen-Konstanz, Wallisellen gegen Illnau-Effretikon und Schaffhausen gegen Lenzerheide-Valbella. Offen sind noch St. Moritz gegen Küsnacht (2:1), Herisau gegen Zug (1:2) und Luzern gegen Rheintal (1:2). Die vierte Runde bei diesen drei Serien wird heute Dienstagabend ausgetragen. Am Donnerstag würde ein allfälliges fünftes Spiel folgen, bevor am Samstag die Viertelfinals beginnen.

Curdin Perl im Pech

Langlauf Im Training vor dem Weltcup in Östersund ist der Pontresiner A-Kader-Langläufer Curdin Perl in einer Abfahrt gestürzt und hat sich dabei das linke Schlüsselbein gebrochen. Die diese Woche startenden Weltmeisterschaften in Falun (SWE) wird er somit nicht bestreiten können. «Der psychische Schmerz ist im Moment grösser als der physische», so Curdin Perl kurz nach seinem Sturz. «Ich wäre gut in Form und bin sehr enttäuscht, dass ich nun nicht zu den Weltmeisterschaften antreten kann.»

Der 30-Jährige flog am letzten Freitag zurück in die Schweiz, wo weitere Untersuchungen gemacht werden. Wie lange Curdin Perl ausfallen wird, ist zurzeit noch nicht klar. In der WM-Staffel wird Curdin Perl durch Ueli Schnider ersetzt. (pd/ep)

Engadiner Post | 13 Dienstag, 17. Februar 2015

Sechs spannende Rennen und ein Weltmeister

Zweiter Renntag bei White Turf auf dem St. Moritzersee

Die sechs spannenden Rennen des zweiten Rennsonntags von White Turf verfolgten am Sonntag rund 10000 Personen. Es galt, mit Vicomte Alco einen Weltmeister zu küren und sogar der König des Engadins steht durch Franco Moro bereits fest.

Weltmeisterschaften wurden in St. Moritz in der Vergangenheit schon in vielen winterlichen Sportarten ausgetragen. Der Pferdesport gehörte bis zum Beginn von White Turf 2015 zwar noch nicht dazu, aber nun steht auch hier ein Weltmeister fest. Der sechsjährige Vicomte Alco gewann am Sonntag unter Anthony Lecordier das Rennen «World Snow Hurdle Championship Final» und darf sich nach seinem ersten Sieg in der Woche davor fortan Weltmeister über Hürden auf Schnee nennen. Trainer Andreas Schärer lobte seinen Reiter: «Das war ein toller Ritt und die Taktik ging voll auf.» Damit meinte er die Tatsache, dass sich der Wallach nicht so lange wie am Vorsonntag am Ende des Feldes aufhielt, sondern früh im Vordertreffen auftauchte und damit offensiver geritten wurde. An der letzten Hürde übernahmen Vicomte Alco und Anthony Lecordier die Führung und standen schnell als Sieger fest, was natürlich auch seine Besitzer Vreni und Anton Kräuliger aus Bern erfreute, die derzeit in Sils ihre Ferien verbringen.

Traditionell setzen die Traber am zweiten Rennsonntag die Akzente. Im Fokus steht jeweils der BMW – Grosser Traberpreis von Pontresina, den ein Pferd gewann, das auf dem Schnee- und Eisgeläuf in der Vergangenheit zwar immer wieder in die Geldränge lief, aber noch nie gewinnen konnte. Gemeint



Von links: Sleeping Giant mit Raphael Lingg auf dem Weg zu seinem überlegenen Sieg gegen Sam Ciocco mit Silke Brüggemann, Master of Optimism mit Olivier Plaçais und Soundtrack mit Milan Zatloukal. Foto: swiss-image/ Mettler

ist der schon vierfach zweitplatzierte Oscar de la Rouvre, für den Caroline Huguelet als Besitzerin, Trainerin und Fahrerin des 13-jährigen Wallachs verantwortlich zeichnet. Eindreiviertel Längen Vorteil genügten, um Cashmere N Caviar (Walter Theiler) auf den Ehrenplatz zu verweisen. Weit zurück führte Jagger Broline (Marcel Humbert) den geschlagenen Rest an.

Die Trabrennpferde erhielten im GP Koller Elektro eine weitere Startmöglichkeit. Als Siegerin ging die von Silvan Krüsi gefahrene Rebecca de Corday hervor. Es handelte sich um den erst zweiten Sieg des Sohnes von Barbara Krüsi, die Rebecca de Corday trainiert und auch als Besitzerin einge-

Normalerweise steht der «König des Engadins» erst am dritten Rennsonntag fest. Aber nachdem der von Christian von der Recke trainierte Dreamspeed nun schon zum zweiten Mal das weltexklusive Skikjöring zu seinen Gunsten entschied, konnte sich Franco Moro schon vorab feiern lassen. Die offizielle Ehrung wird aber erst zum Finale von White Turf erfolgen. «Mein Plan ging voll auf und alles lief so, wie ich es mir

vorgestellt hatte», sagte Franco Moro nach dem Credit Suisse - Grand Prix von Sils und attestierte Dreamspeed wieder viel Kampfgeist. Seine Besitzerin Barbara Keller (BMK Racing) führte ihr Pferd eigenhändig von der Bahn zum neuen Siegerehrungspodest und freute sich, dass sie nach 17 Jahren Wartezeit nun schon zwei Mal in Folge ein Rennen gewinnen konnte. Hinter Dreamspeed belegte der stark laufende Decorum (Leta Joos), der am Vorsonntag noch fahrerlos geworden war, den Ehrenplatz vor dem drittplatzierten American Life (Curdin Guler).

Aus den beiden Flachrennen ragte die GP Christoffel Bau Trophy heraus, die mit einem faszinierenden Finish endete. Den Ton gab jederzeit der aus Grossbritannien angereiste, von Kieren Fox gerittene und von John Best trainierte Berrahri an. In der Geraden rückte ihm jedoch Zarras (Raphael Lingg) gehörig auf die Pelle, der ihn zum Kampf stellte, doch einfach nicht an dem immer wieder anziehenden Berrahri vorbeikam.

Philipp Schärer war indes «der» Trainer im GP PRESTIGE. Mit dem von Raphael Lingg gerittenen Sleeping Giant stellte er nicht nur den mit sieben Längen gewinnenden Sieger, sondern durch den Stallgefährten Soundtrack (Milan Zatloukal) auch das zweitplatzierte Pferd.

Die Wetteinsätze beliefen sich auf 66074 Franken. Im Vorjahr wurden gerade einmal 53414 Franken gewettet, als sogar sieben Rennen gelaufen wur-Jürgen Braunagel

St. Moritz. 2. Renntag. Rennen 1 (Hürden, 2700 m, Fr. 20 000.-): 1. 1. Vicomte Alco (Reiter Anthony Lecordier/Besitzer A.+V. Kräuliger/Trainer Andreas Schärer). 2. Egisto (Raphael Lingg) 2,5 Längen. 3. Val de Roi (Julien Lemée) 1.5 Längen. Rennen 2 (Flach, 1900 m, Fr. 15 000.-): 1. Slee-

ping Giant (Raphael Lingg/Stall Chevalex/Philipp Schärer). 2. Soundtrack (Milan Zatloukal) Weile. 3. Buddhist Monk (Tim Bürgin) 7 Längen. Rennen 3 (BMW Grosser Traberpreis von Pontre-

sina. 1700 m. Fr. 22 000 .-): 1. Oscar de la Rouvre (Fahrerin Caroline Huguelet/Caroline Huguelet/ Caroline Huguelet), 2, Cashmere N Caviar (Walter Theiler) 2,5 Längen. 3. Jagger Broline (Marcel Humbert) Weile. Rennen 4 (Credit Suisse Skikjöring, 2700 m, Fr.

15 000.-): 1. 1. Dreamspeed (Franco Moro/BMK Racing/Christian von der Recke), 2. Decorum (Leta Joos) Weile. 3. American Life (Curdin Guler) 3 Längen.

Rennen 5 (Flach, 1600 m, Fr. 22 000.-): 1. Berrahri (Kieren Fox/Curtis, Malt & Wykes/John Best). 2. Zarras (Raphael Lingg) 1 Länge. 3. Le Big (Milan Zatloukal) 8 Längen.

Rennen 6 (Trab. 1700 m. Fr. 15 000 .--): 1. Rebecca de Corday (Silvan Krüsi/Barbara Krüsi/Barbara Krüsi), 2. Tonic de Bellouet (Caroline Huguelet) 2,5 Längen. 3. A-t-il Peccau (Laurence KIndler) 6

Nairobi - White Turf - Peking - White Turf

Roman Marti ist seit bald 25 Jahren White Turf-Voluntari mit Leib und Seele

Roman Marti ist gebürtiger St. Moritzer, Linienpilot bei der Swiss und begeisterter Voluntari. White Turf ist seine längste Liebesbeziehung.

RETO STIFEL

Top motiviert. Zuverlässig. Wenn immer möglich, bereit zu helfen, Einsatzgebiet egal. Roman Marti aus St. Moritz ist ein Muster-Voluntari. Einer, auf den die Organisatoren zählen können. Und Roman Marti ist bescheiden. Winkt ab und sagt, dass es sehr viele Leute gebe, die noch viel mehr als er selber leisten würden.

Ob White Turf, Polo oder Ski-Weltcup: Wenn immer es der 37-Jährige einrichten kann, ist er dabei. Bei White Turf bereits das 24. Jahr ohne Unterbruch. «Meine längste Liebesbeziehung», mein Marti mit einem verschmitzten Lächeln. Begonnen hat die Liaison noch während der Schule in St. Moritz. Gesucht wurden damals Freiwillige, er ist an die Kasse gekommen. Dort ist er bis heute geblieben. Seit zwei Jahren macht er die Hauptkasse. Marti ist Ansprechsperson für die jungen Kassiere, er schaut, dass an den einzelnen Kassen genügend Tickets und Wechselgeld sind, er macht die Schlussabrechnung und er führt die Diskussionen mit Leuten, die partout nicht bezahlen wollen für den Eintritt an die Rennen. «Von denen gibt es mehr, als man meinen könnte».



Roman Marti ist gebürtiger St. Moritzer, heute lebt er in Zürich und ist bei der Swiss Linienpilot. Einsätze als Voluntari gehören für ihn zur Selbstverständlichkeit - seit bald 25 Jahren auch bei White Turf. Foto: Reto Stifel

Leute, die über Beziehungen gratis rein wollen oder solche, die nicht einsehen, dass auch eine Freiluftveranstaltung auf dem See Eintritt kostet. «Da bleibe ich hart. Schliesslich soll es für alle gleich sein.» Und teuer sei der White Turf sowieso nicht für das, was der Gast geboten bekomme.

Wertschätzung ist spürbar

Dass Roman Marti einen Teil seiner

ans Herz gewachsen, da gebe ich gerne etwas zurück.» Für Marti ist es aber bei Weitem nicht nur ein Geben. «Als Voluntari erfährt man viel Wertschätzung.» Zudem treffe er viele Leute, die er sonst kaum noch sehe und er geniesse die Abwechslung zu seiner regulären

Eine Arbeit, bei der er auf der ganzen Welt unterwegs ist. Seit 2007 ist Marti Pilot bei der Swiss, seit letzten Sommer als Co-Pilot auf den Langstreckenflügen. Am vergangenen Samstag ist er aus Nairobi kommend um 7.30 Uhr in Zürich

gelandet, hat sich ein paar Stunden aufs Ohr gelegt und ist um 14.00 Uhr von Zürich mit dem Zug ins Engadin gefahren, um an diesem zweiten Rennsonntag rechtzeitig zur Stelle zu sein. Am Donnerstag dann führt ihn sein nächster Einsatz nach Peking, von wo er am Samstagmittag wieder nach Zürich zurückkommt. «Dann werde ich ohne Schlaf auskommen müssen», meint Marti. Denn dass er am dritten Renntag wieder dabei sein wird, ist für ihn Ehrensache.

Während er noch Kurzstrecken flog, war die Planung der Wochenenden um einiges schwieriger. Da ist es auch mal vorgekommen, dass er unbezahlten Urlaub genommen hat, um im Engadin an einem Anlass anpacken zu können. «Im Grossen und Ganzen ist die Swiss aber sehr flexibel bei den Arbeitszeiten.» Er selber ist es auch. Denn extra wegen White Turf hat er sich auf die Afrika-Route einteilen lassen, die garantiert ihm die freien Wochenenden.

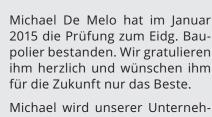
Unbewusst ein Botschafter

Auf die Frage, ob er sich als Pilot, der um die ganze Welt reise, auch ein wenig als Botschafter des Engadins fühle, meint Marti nach kurzem Überlegen, dass er das wohl eher unbewusst sei. Indem er seiner Crew immer von den vielen Sonnenstunden im Engadin vorschwärme. Oder wenn möglich die letzte Ansage aus dem Cockpit vor der Landung über dem Engadin mache. «Dann sage ich den Passagieren, dass da unten St. Moritz ist. Am liebsten würde ich gleich auch erzählen, wie schön es da ist. Das wäre dann aber etwas sehr viel Werbung», meint Marti lachend.

Helfen, wo es Leute braucht

Bereits in seiner Agenda eingetragen ist der Februar 2017 für die Ski-WM. «Diese geniesst höchste Priorität und da müsste einiges passieren, wenn ich da nicht dabei wäre.» Wo ist ihm egal. Er ist flexibel. Er hat schon im VIP-Zelt Wein ausgeschenkt, hat die Zutrittskontrolle gemacht oder er war Fahrer. «Wenn jeder seine Wünsche anbringen möchte, geht es nicht auf. Es braucht überall Leute», mein Marti. Wahrlich, ein Muster-Voluntari.

Freizeit in die Freiwilligen-Arbeit investiert, ist für ihn selbstverständlich. «Als St. Moritzer sind mir die Anlässe www.christoffel-bau.ch



mung weiterhin erhalten bleiben und uns auch in Zukunft mit seinem Fachwissen unterstützen.

Wir gratulieren zur bestandenen Eidg. Polierprüfung

Nicol, Hartmann & Cie, AG O. Christoffel AG

7500 St. Moritz • 081 837 06 30 www.hartmann-bau.ch • www.christoffel-bau.ch



Für unser Dienstleistungsunternehmen im Bereich Immobilienverwaltung in St. Moritz suchen wir per 1. April 2015 oder nach Vereinbarung eine/n

Sachbearbeiter/in Immobilienverwaltung 50%

Sie sind verantwortlich für die Bewirtschaftung von Immobilien und führen die Liegenschaftsbuchhaltung. Dies beinhaltet u.a. die selbstständige Verarbeitung der Kreditorenrechnungen sowie Heiz- und Nebenkostenabrechnungen. Weiter umfasst Ihr Aufgabengebiet die Ausstellung von Mietverträgen, Kontrolle der Mietzinseinnahmen und die Mithilfe beim Jahresabschluss. Sie haben schriftlichen und mündlichen Kontakt mit Kunden, Mietern und Handwerkern und erledigen allgemein anfallende administrative Arbeiten.

Wir suchen eine belastbare Persönlichkeit, die an der Immobilienbranche interessiert ist. Eine kaufmännische Grundausbildung, stilsicheres Deutsch und Englisch sowie mündliche Italienischkenntnisse setzen wir voraus. Gute PC-Kenntnisse (MS-Office, ImmoTop), Zahlenflair und gute Buchhaltungskenntnisse runden Ihr Profil ab.

Möchten Sie in einem modern eingerichteten Büro an zentraler Lage und in einem kleinen Team arbeiten? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen mit Foto.

Chiffre R 176-799418, Publicitas SA, Postfach 1280, 1701 Fribourg

Zu vermieten in Zuoz

(Erst- oder Zweitwohnung), sonnig und ruhig gelegen, ab sofort, in Dauermiete

5½-Zimmer-Wohnung, 125 m² BGF, 3 Schlafzimmer, Wohnzimmer, Küche, 1 WC/Bad (Jacuzzi), 1 WC/Dusche, Sauna und Türkisches Bad, Balkone, Keller, Waschküche, 1 Garage und Möglichkeit eines Aussenparkplatzes Fr. 2800.00 pro Monat inkl. NK

Für weitere Informationen: Tel. +41 (0) 78 639 59 09 (Franca)

Inserate.

Wir beraten Sie unverbindlich.

Gewerbezentrum Surpunt 7500 St. Moritz, Tel. 081 837 90 00 www.publicitas.ch/stmoritz

publicitas :::



Airport-Garage Geronimi SA Cho d'Punt 24, 7503 Samedan, Telefon 081 851 00 80

Zu vermieten in Samedan - St. Moritz

11/2-Zimmer-Wohnung

mit Dampfsauna und Closomat Fr. 1095.– mtl. plus Fr. 100.– NK

2-Zimmer-Wohnung Fr. 1180.- mtl. plus Fr. 100.- NK

Alle möbliert inkl. Gartenplatz, Autoparkplatz, Fahrrad- und Skiraum und gratis Waschküche. Haustiere erlaubt. Luxuriöser Ausbau, Marmorböden, Kombi-Steamer, Abwaschmaschine. Für Besichtigung herzlich willkommen! Familie Gräf, Tel. 076 420 26 30 man_graf@bluewin.ch

Im Zentrum von Pontresina Ab 1. April 2015 kleines **Studio**

zu vermieten. Fr. 750.- inkl. NK, NR, Tel. 079 242 65 68

WWW.SPITEX-OBERENGADIN.CH

Zu vermieten ab März 2015

4½-Zimmer-Wohnung

inkl. Nebenkosten und Garage Fr. 2350.-, Samedan Zentrum. Auskunft: Telefon 079 665 80 33

per sofort oder nach Vereinbarung Lagerraum ٧ a im UG an guter Lage p I insgesamt 4 Räume mit ca. 115 m² Anlieferungen über Warenlift n Zutritt auch über Treppenhaus Gemeinschafts-WC Miete pro Monat: CHF 1'100 inkl. NK

Huder & Allemann AG 081 842 68 66 / mail@huder-allemann.ch

Publireportage

Fett weg durch Ultraschall

Neue Technologie macht es möglich Die Sommersaison hat sie buchstäblich ans

Tageslicht gebracht die Fettpölsterchen an Hüften, Bauch und Beinen. Wer die unerwünschten Begleiter nicht rechtzeitig abtrainieren konnte, hat sich diese Aufgabe für das kommende Winterhalbjahr vorgenommen. Um die Figur zu formen braucht niemand mehr unters Messer. Eine neue Technologie hilft Ihnen dabei. Fettverbrennung erfolgt hauptsächlich Grundumsatzerhöhung. mittels können Fettpolster, lästige Orangenhaut und Falten nachnachweislich reduziert werden. Das **VENUS Beauty** St.Moritz Borghetti besitzt exklusiv unsere neue Technik in Sachen Körperformung und Fettverbrennung. Das alles Anstrengung für Mann und Frau im Liegen.

Körpereigene-Impulse

Mit DiViNiA-Ultra kann die Haut sichtbar die feine straffer werden, denn Impulsgebung kann stimulierend auf den Stoffwechsel einwirken und die Freisetzung der Fettsäuren unterstützen. Doch das ist noch nicht alles: Bereits geschädigtes Gewebe kann mit Hilfe von DiViNiA-Ultra werden. regeneriert Schlackenstoffe werden dabei gelöst und völlig schmerzfrei abtransportiert. Schon nach der ersten Behandlung kann sich der Umfang um 2 bis 5 Zentimeter je nach Körperkonstitution minimieren. Keine



Inhaberin Sandra Borghetti

Überraschung denn zahlreiche Studien enorme Wirkung Biostimulation. Zusätzlich Impulsgebung der DiViNiA Ultra jeden Muskel bis in die tiefsten Gewebeschichten an. Davon profitieren Männer und Frauen vor allem an Bauch und Beinen.

Große Erfolge

Das Schöne daran: Die Erfolge sind sofort sichtbar. Egal, ob es die lästigen Fettpolster am Bauch, Cellulite an den Oberschenkeln und Po, oder das Straffen der Arme sein soll. Jede Behandlung kann ganz individuell auf die persönlichen Bedürfnisse

Vereinbaren Sie eine kostenlose Probebehandlung unter Tel. 081 832 19 19

abgestimmt werden.

Große Erfolge

können auch erzielt werden bei Rückenproblemen, Harnin-kontinenz ohne Krafttraining im Liegen. Das DiViNiA Ultra System eignet sich daher auch sehr gut für ältere Menschen. Den Durchbruch auf dem deutschen Markt hatte Behandlungsart nach der kritischen Fernsehsendung RTL Punkt 12. Hier wurde unter Aufsicht einer neutralen Ärztin das Schweizer High-Tech Gerät getestet. Die Reaktionen der i Kunden: Enthusiasmus pur!

"Tag der offenen Tür" Samstag 21.Februar 2015 von 10:00 bis 17:00

VENUS Beauty & Skincosmetic

Inh. Sandra Borghetti Dipl. Kosmetikerin/Masseurin Via Maistra 35 (im selben Haus hinten Maserati) CH-7500 St.Moritz Tel. 081 832 19 19



2-5 cm Umfang beim Test reduzieren! Überzeugen Sie sich selbst unverbindlich

Termin holen und

und kostenlos!

DiVINIA



🚺 📉 Bekannt durch TV – wohlfühlen und abnehmen 🖪 🗖

Engadiner Post | Dienstag, 17. Februar 2015



Es ist traurig, dass du gingst, aber wir sind dankbar, dass es dich gab!

Todesanzeige und Danksagung

Tief bestürzt und fassungslos nehmen wir Abschied von meinem geliebten Verlobten, meinem geliebten Sohn, Bruder, Enkel, Götti, Neffe und Schwager

Riet Stuppan

12. Juni 1990 – 11. Februar 2015

Er wurde völlig unerwartet bei einem Arbeitsunfall aus unserer Mitte gerissen. Riet, wir vermissen dich sehr.

Traueradresse: Sonja Stuppan A l'En 5 7503 Samedan

In stiller Trauer:

Jasmin Fontana

Sonja Stuppan und Pietro Fanoni Manuela und Marco Peter-Stuppan mit Flavio und Luca

Silvana und Andri Florin-Stuppan mit Sabrina

Reto Clavuot und Leni Grond Manuela und Luzia Fontana mit Marc und Manuel Anverwandte und Freunde

Die Abdankung findet am Mittwoch, 18. Februar 2015, um 13.30 Uhr, in der evangelischen Dorfkirche Samedan statt. Die Beisetzung findet zu einem späteren Zeitpunkt im engsten Familienkreis statt.

Anstelle von Blumen und Kränzen gedenke man der Kinderkrebshilfe Schweiz, PC 5-1225-5.

Wir danken:

- dem Rettungsteam Oberengadin
- Pfr. Urs Zangger und Pfr. Michael Landwehr
- S-cheleders «La Margna»



Todesanzeige

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Alfred Lüthi-Bartholet

21. April 1926 - 12. Februar 2015

Du warst immer für uns da, wir vermissen dich sehr. Wir danken allen herzlich, die ihn begleitet und betreut haben.

Traueradresse: Marlies Lüthi-Bartholet Via Giand'Alva 9 7500 St. Moritz

Marlies Peter

Doris und Werner

Valeria und Marco Ricardo

Paco

Auf Wunsch des Verstorbenen findet ein Abschied zu einem späteren Zeitpunkt statt.

Anstatt Blumen gedenke man des Kompetenzzentrums für Mensch und Tier im Oberengadin, Verein Pro Canis Schweiz, IBAN CH47 0077 4010 2794 7150 0, Vermerk: A. Lüthi.

Abschied

Betroffen und traurig nehmen wir Abschied von unserem geschätzten Mitarbeiter

Velja Garasevic

25. Februar 1958 – 12. Februar 2015

Velja ist nach kurzem Spitalaufenthalt für immer eingeschlafen. Er war über 25 Jahre bei der OBAG Pontresina tätig und wurde von Mitarbeitern und Kunden sehr geschätzt. Wir werden seine Tatkraft vermissen und danken ihm von ganzem Herzen für seine wertvolle

Seinen Angehörigen sprechen wir unser herzliches Beileid aus.

In stiller Trauer:

OBAG Pontresina AG

OBAG Chur AG



Organisations-Betriebe zur Lösung allgemeiner Gewässerschutzaufgaben

176.799.462

Todesanzeige

Tief betroffen und fassungslos nehmen wir Abschied von unserem Feuerwehrkameraden

$Riet\ Stuppan \\ {}_{12.\,6.1990\,-\,11.\,2.\,2015}$

Er hat bei einem tragischen Arbeitsunfall auf dem Silvaplanersee sein junges Leben

Wir verlieren einen geschätzten und engagierten Kameraden. Seinen Angehörigen sprechen wir unser grosses Beileid aus. Wir werden Riet in bester Erinnerung behalten.

Sils/Silvaplana, 12. Februar 2015



Vorstand und Feuerwehrkameraden

Wir sollen heiter Raum um Raum durchschreiten, An keinem wie an einer Heimat hängen, Der Weltgeist will nicht fesseln uns und engen Er will uns Stuf' um Stufe heben, weiten.

Es wird vielleicht auch noch die Todesstunde Uns neuen Räumen jung entgegensenden, Des Lebens Ruf an uns wird niemals enden.. Wohlan denn, Herz, nimm Abschied und gesunde. (Aus Evi's Lieblingsgedicht, «Stufen», von H. Hesse)

Todesanzeige

Wir trauern um unser liebes Evi, Mami, Oma, Ur-Oma, Tante, Schwiegermutter, Gotta, Schwägerin und Cousine

Eva Engel-Stahl

7. März 1930 – 13. Februar 2015

Nach einem reich erfüllten Leben voller Fürsorge für Mitmensch und Tier ist sie in der Folge einer Operation im Beisein ihrer Familie friedlich eingeschlafen.

In Liebe und unendlicher Dankbarkeit:

Traueradresse: Dorothea Waack-Engel Via Cumünela 9 7522 La Punt

Ursula Schmid-Engel mit Urs, Laila und Jonas Dorothea und Detlev Waack-Engel

mit Lena und Felix

Silvia und Giorgio Re-Engel mit Milena, Silvano, Danilo, Irina und Tashi-la und Sofia

Sigrid Robson-Engel und Mark mit Sophia und Samuel

Reto und Iris Spirig mit Marina und Tim

Verwandte und Freunde

Die Abdankung findet am Donnerstag, den 19. Februar 2015, um 13.30 Uhr in der Kirche La Punt (bei der Tankstelle) statt. Die Urnenbeisetzung erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt im Familienkreis. Leidzirkulare werden keine verschickt.

Und der Herr wird dich immerdar führen und deine Seele sättigen in der Dürre und dein Gebein stärken. Und du wirst sein wie ein bewässerter Garten und wie eine Wasserquelle, der es nie an Wasser fehlt. Jesaja 58, 11

Da antwortete ihm Simon Petrus: Herr, wohin sollen wir gehen? Du hast Worte des ewigen Lebens; und wir haben geglaubt und erkannt, dass du bist Christus, der Sohn des lebendigen Gottes.

Johannes 6, 68-69



Engadiner Post POSTA LADINA



«Das ideale Brettspiel für eine Person ist das Bügeln»

18. Magic Comedy Festival in Pontresina

Zum 18. Mal fand im Rondo **Pontresina das Magic Comedy** Festival statt. Ausbildner **Schmist und Motombo Umboko** wurden mit einem Ehren-Award ausgezeichnet.

ISMAEL GEISSBERGER

«Pontresina ist der Geburtsort des bekannten Events und feiert heute sozusagen seine Volljährigkeit», begrüsste Intendant und Moderator Peter Löhmann das Publikum. Dem Engländer Steve Rawlings kam die Ehre zu, den gut dreistündigen Anlass zu eröffnen mit einem Balanceakt, bei dem eine Blumenvase, ein Stuhl und ein Tisch durch die Luft wirbelten. Wie ein Wirbelwind sauste der Stand-Up-Comedian über die Bühne und schockte in seinem schönsten deutsch-englischen Kauderwelsch zusammen mit waghalsigen Jonglagen das Publikum. «Im Altersheim bin ich aufgetreten und wusste nicht, ob ich lustig war. Aber nach der Vorstellung war kein Sitz mehr trocken.»

Eine explosive Mischung aus Witz und Wortschwallen bot Erasmus Stein. Der Mann, welcher so gross wie auch breit ist, meint, dass er bis jetzt immer vor vollen Möbelhäusern aufgetreten sei und der Auftritt hier in Pontresina nur Zwischenstation sei auf dem Weg nach Las Vegas.

Auch die Schweiz kam nicht ungeschoren davon. So erzählte der Künstler, wie in der Schweiz überall Werbeplakate hängen, so auch auf der Toilette im Flughafen Zürich, wo er beim Pinkeln im Pissoir das Plakatmit der Aufschrift «Die Zukunft der Schweiz liegt in deiner Hand» anstarren musste. «Dann sieht die Zu-



«DER HEINZ» war schon zum vierten Mal in Pontresina.

Motombo Umbokko gewann den Ehren-Award 2015. Fotos: Ismael Geissberger

kunft der Schweiz aber düster aus», meinte der Künstler.

«Das Bügeln ist ein Brettspiel»

Bereits zum vierten Mal trat am Mittwoch «DER HEINZ» in Pontresina auf. Der junge Wilde der neuen Zauberkunst gilt als Trendsetter des Entertainments und ist Ikone der Popkultur. Präzision, Sex-Appeal und Kartentricks, bei denen die Asse verschwinden und mit Luftdruck wieder zum Vorschein kommen, rissen die Betrachter in einen Sog der Leidenschaft. Das Ritual der Schöpfung, bei dem schlussendlich eine Gummiente entstand, ist nur ein Beispiel für seinen humorlosen Humor.

Hauptattraktion des Abends war Ausbilder Schmidt. Durch seinen Kinofilm «Morgen ihr Luschen!» ist dieser Comedian nicht mehr aus der Szene wegzudenken. In Kriegsmontur bekleidet,

vergleicht er die Handgranate mit einer Frau. «Wenn du den kleinen Ring abziehst, ist das Haus weg!» Manchmal etwas sexistisch sind auch andere seiner Sprüche: «Eine Frau ist ein Mensch mit Menstruationshintergrund» oder «Das ideale Brettspiel für eine Person ist das Bügeln». Nach anfänglichen Schwierigkeiten beim Grenzübertritt in die Schweiz mit dem Panzer, sei dann das Fahren bedeutend einfacher geworden als im Auto. Bei Stau konnte er einfach drüber fahren und statt Lichthupe hätte er einen Warnschuss abgefeuert.

Die zweite Hauptattraktion war Dave Davis, bekannt geworden durch seine Figur Motombo Umbokko. Zu viele Leute seien traurig und unzufrieden, meinte der Afrikaner. Das beste Beispiel sei die deutsche Bundeskanzlerin Angela Merkel in ihrem roten Fiberglasanzug. «Wenn ihr Frau Merkel einmal

Mittwoch

lächeln sehen wollt, müsst ihr nur den Fernseher auf den Kopf stellen.» Viele Leute seien auch unzufrieden mit sich und ihrer Figur; alle wollten eine Heidi-Klum-Figur. «Da gibt es solch dünne Frauen, die könnte man mit einem Teelicht röntgen.» Positiv denken müsste gefördert werden und es dürfe nicht gesagt werden, man sei zu dick, eher man sei zu wenig gross mit einem Idealgewicht. Auch der Drang nach Materialismus nehme stets Überhand. Er hätte eine viel günstigere Rolex als die meisten europäischen in Afrika gekauft und erst noch mit Garantie in Senegal.

Die Statue mit den zwei Köpfen

Nach einer Pause traten sämtliche Künstler nochmals auf. Seinen ersten Auftritt hatte Jérôme Murat. Der Franzose brillierte auf mystische Art als «Statue mit den zwei Gesichtern». In ei-

nem imaginären Paradiesgarten steht die Statue und aus ihr wachsen zwei Köpfe, die beginnen, den Besitz des restlichen Körpers zu übernehmen. Die Show mit speziellen Lichteffekten und meditativer Musik untermalt, ist ein Gegenstück zum grösseren Comedianteil des sehr unterhaltsamen Abends. Im Anschluss an das Programm wurden sowohl Ausbilder Schmidt und Motombo Umbokko für ihre Verdienste in der Comedy mit dem Ehren-Award 2015 ausgezeichnet.

Peter Löhmann ist es wieder gelungen, eine abwechslungsreiche und unterhaltsame Show auf die Beine zu stellen mit prominenter Besetzung. Mit dem Magic Comedy Festival und seinem Projekt magic moments unterstützt der Comedian schon seit mehreren Jahren ein Hilfsprojekt in Haiti.

das Familienskigebiet

im Engadin



Mittwochabend, 18. Februar 2015 Hotel Cresta Palace

Black and Blue Jazz Band

Am Mittwochabend um 18.30 Uhr zum Apéro-Konzert und um 21.00 Uhr zum . Haupt-Konzert lädt die Black and Blue Jazz Band im Hotel Cresta Palace ein. Die Black and Blue Jazz Band aus Salzburg präsentiert New Orleans Jazz, Dixieland und Swing mit fetzigem Bläsersatz und groovender Rhythmusgruppe. Ebenso gibt es erdigen Blues und mitreissenden Latin. Satchmo. Duke Ellington und Stan Getz lassen grüssen. Feat. Heli Punzenberger, vocal und Robert Friedl, Saxophon.

Apéro-Konzert: 18:30 Uhr Haupt-Konzert: 21:00 Uhr **Eintritt frei**

T +41 81 836 56 56





WETTERLAGE

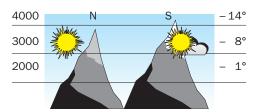
Die Alpen werden von zwei Hochs in die Zange genommen, sodass tiefer Luftdruck über dem Mittelmeerraum keinen Einfluss mehr auf unser Wettergeschehen gewinnen kann.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DIENSTAG

Sonniges Spätwinterwetter! Der Winter zeigt sich von seiner schönen sowie angenehm milden Seite. Zwar starten wir häufig mit Minusgraden und in den höheren Tallagen auch mit strengem Frost in den Tag, doch mit der höher steigenden Sonne macht sich vor allem in den sonnigen Hanglagen zunehmend ein Hauch von Frühling bemerkbar. Die Sonne kann sich zudem ganztags an einem wolkenlosen, teils gering bewölkten Himmel gut behaupten. Morgen Mittwoch wird sich am vorherrschenden Schönwetter nichts ändern.

BERGWETTER

Im Gebirge herrschen beste Wintersportbedingungen vor, welche nun auch wieder bei besten Wetterbedingungen genutzt werden können. Der Wind flaut zudem weiter ab und die Fernsicht beträgt mehr als 100 km.



DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m) Samedan/Flugplatz (1705 m) Poschiavo/Robbia (1078 m) Scuol (1286 m) Sta. Maria (1390 m)

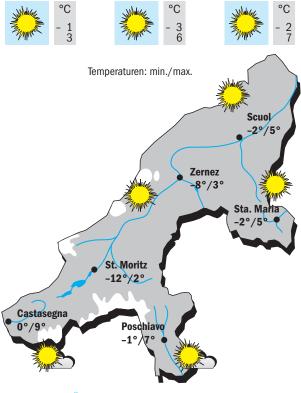
-11° windstill -12° windstill - 4° NO 9 km/h - 5° SW 16 km/h

windstill

- 2°

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Donnerstag



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Mittwoch Donnerstag Freitag

3 Sesselbahnen, 2 Lifte und 2 Restaurants Gratis-Parkplatz · sonnige Hänge · keine Wartezeiten tolle Kinderskischule 1,5 km lange Schlittelbahn www.engadin-stmoritz.ch/zuoz